

# NIKOLSDORFER GEMEINDEZEITUNG

F Ü R E I N A N D E R



M I T E I N A N D E R

Ausgabe Nr. 5/Jg. 3

März 2024

Informations- und Amtsblatt der Gemeinde Nikolsdorf



*Das Team der Gemeindezeitung  
wünscht Frohe Ostern!*



## Liebe Gemeindebevölkerung!

Ein ausgeglichenes Budget für das Jahr 2024 zu erstellen, war herausfordernd und für viele Gemeinden kaum mehr möglich. Für die Gemeinde Nikolsdorf ist dies aufgrund einer positiven Jahresrechnung 2023 gelungen. Ausschlaggebend dafür waren Vorauszahlungen von Bund und Land im Jahr 2023, welche großteils für Projekte im heurigen Jahr verwendet werden.

Ohne pessimistisch sein zu wollen, stellen wir uns – in die nahe Zukunft blickend – momentan die Frage, wie all die zunehmenden Aufgaben und Wünsche erfüllt werden können und sollen, spürt doch jeder von uns im täglichen Leben selber die Folgen der anhaltenden Teuerung bzw. Inflation.

Als „Tropfen auf den heißen Stein“ wurde vom Bund in diesem Zusammenhang für das heurige Jahr ein Zuschuss in Form der sogenannten „Gebührenbremse“ ausbezahlt, welcher von uns – dem vorgeschriebenen Zweck entsprechend – nach der Anzahl der in einem Steuerobjekt gemeldeten Hauptwohnsitze als Kostenersatz für die höheren Müllgebühren aufgeteilt werden wird.

Erfreulich ist, dass die Gemeinde Nikolsdorf seit Ende Jänner „Sonnenstrom“ auf dem Schuldach produziert. Diese Photovoltaikanlage ist mit einem Speicher kombiniert, damit wir auf eine hohe Eigenversorgung kommen. Somit leisten auch wir einen Beitrag in Bezug auf „Erneuerbare Energien“ und „Klimaziele“. Durch die vorgesehene zusätzliche Anschaffung eines weiteren Notstromaggregates handelt es sich bei diesem Vorhaben gleichzeitig auch um eine Maßnahme der „Blackout-Vorsorge“.

In vielen Bereichen ist der unermüdliche Einsatz unserer Mitarbeiter erforderlich, speziell auch bei der Vorbereitung und Ausführung unserer Projekte. Aktuell möchte ich neben allen anderen wichtigen Vorhaben beispielsweise die Adaptierung und Erweiterung des Kinderspielplatzes am Sportplatz erwähnen.

„Teamwork ist die Summe, die mehr als die einzelnen Teile ist.“ Nach diesem Motto darf ich wieder einmal einen großen DANK an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch an die Gemeinderatsmitglieder für ihren Einsatz und Wirken für das Gemeinwohl aussprechen.

Euer Bürgermeister  
Georg Rainer

# Aus der Gemeindestube

(Alle ungekürzten Gemeinderatsprotokolle sind zu finden unter [www.nikolsdorf.at/Gemeinde/Gemeinderat/Niederschriften – Details](http://www.nikolsdorf.at/Gemeinde/Gemeinderat/Niederschriften-Details))

## Gemeinderatssitzung 5/2023 am Montag, 20.11.2023

### Beschlossen werden:

- die Verordnung über die Festsetzung der Waldumlage mit Gültigkeit ab 1. Jänner 2024
- die Zustimmung zur Leistung eines Sondermitgliedsbeitrages zum Tiroler Gemeindeverband für das Jahr 2023 in Höhe von 2,00 Euro je Einwohner (1.786,00 Euro)
- die Inkamerierung der aus der EZ 90008 KG Nikolsdorf abgeschrieben und dem Grundstück 943 in EZ 50 KG Nikolsdorf zugeschriebenen Teilstücke 3 und 7
- im Zusammenhang mit der geplanten Errichtung des Zubaus einer Regalüberdachung beim Bauhof die Auftragsvergaben für die Durchführung der Holzbauarbeiten an die Firma Holzleimbau Hofer GmbH sowie der Baumeisterarbeiten an die Firma Plautz Bau GmbH
- eine befristete Verlängerung des Mietvertrages für das „Ladele“
- die Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Grundstücke 8 und 173/6 KG Lengberg zur Ermöglichung der Errichtung neuer Unterkünfte für ein geplantes Internat mit Nebenräumen im Bereich Schloss Lengberg
- die Aufnahme eines WLF-Darlehens für die Wassergenossenschaft Lengberg unter der Bedingung der Refundierung aller anfallenden Kosten
- die Zustimmung zur vorzeitigen Leistung des anteiligen Wegbaukostenanteils und zur im Bedarfsfall erforderlichen Gewährung eines Zwi-



Gemeindeamtsleiter Bernhard Wurzer.

schenfinanzierungsdarlehens durch die Gemeindegutsagrargemeinschaften Damer und Schafalpe an die Bringungsgemeinschaft FA Plone-Damer II

- die Zustimmung zur Errichtung und zum Betrieb einer Kanalleitung durch die Wassergenossenschaft Lindsberg auf dem im Eigentum des öffentlichen Guts der Gemeinde Nikolsdorf befindlichen Grundstück 1249 sowie auf den im Eigentum der Gemeindegutsagrargemeinschaft Lindsberg befindlichen Grundstücken 956/1, 956/2 und 1291, alle KG Lengberg
- die Änderung bzw. Neuerlassung der Kinderbetreuungseinrichtungsordnung Nikolsdorf
- die **Festsetzung der ab 01.01.2024 geltenden Gemeindeabgaben**

### Hingewiesen wird

- auf die Gewährung einer zusätzlichen Bedarfszuweisung von 100.000 Euro für „Aufarbeitung Katastrophenschäden 2018 bis 2020“
- auf das Projekt „Drauaufweitung Schattseite“
- auf die am 26.09.2023 durchgeführte Kassaprüfung (keine Mängel)
- auf die Notwendigkeit der Instandsetzung des defekten Mühlrades bei der Bachler Mühle



Die Photovoltaikanlage auf der Volksschule in Nikolsdorf.

**GEMEINDEABGABEN AB 01.01.2024****(Steuern, Gebühren und Beiträge)**

| Abgabenart                                       | Prozentsatz, Betrag, ... (inkl. allfälliger Ust.)  | Euro   |
|--|--|--------|
| <b>Grundsteuer A</b>                             | <b>500 v. H.</b> des Messbetrages  |        |
| <b>Grundsteuer B</b>                             | <b>500 v. H.</b> des Messbetrages  |        |
| <b>Vergnügungssteuer</b>                         | laut der vom Gemeinderat am 15.03.2018 beschlossenen Vergnügungssteuerverordnung (Kartensteuer für Filmvorführungen 10 %, für sonstige Veranstaltungen 25 %) |        |
| <b>Hundesteuer</b>                               | laut der vom Gemeinderat am 10.12.2008 beschlossenen Hundesteuerverordnung für jeden über 3 Monate alten Hund – ausgenommen Blindenhunde – jährlich          | 44,50  |
| <b>Erschließungsbeitrag</b>                      | 3,5 % vom jeweils gesetzlich festgesetzten Erschließungskostenfaktor laut der vom Gemeinderat am 20.11.2023 beschlossenen Verordnung                         |        |
| <b>Ausgleichsabgabe für Abstellmöglichkeiten</b> | laut der vom Gemeinderat am 17.07.2018 beschlossenen Verordnung über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe für Abstellmöglichkeiten                            |        |
| <b>Ausgleichsabgabe für Spielplätze</b>          | laut der vom Gemeinderat am 17.07.2018 beschlossenen Verordnung über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe für Spielplätze                                     |        |
| <b>Gehsteigbeitrag</b>                           | wird nicht eingehoben  |        |
| <b>Parkabgabe</b>                                | wird nicht eingehoben  |        |
| <b>Freizeitwohnsitzabgabe</b>                    | laut der vom Gemeinderat am 15.11.2022 beschlossenen Verordnung über die Höhe der Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe                                     |        |
| <b>Leerstandsabgabe</b>                          | laut der vom Gemeinderat am 15.11.2022 beschlossenen Verordnung über die Höhe der Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe                                     |        |
| <b>Wassergebühren</b>                            | werden nicht eingehoben (Zuständigkeit der Wassergenossenschaften)   |        |
| <b>Kanalbenutzungsgebühr</b>                     | laut der vom Gemeinderat am 05.12.2002 beschlossenen Kanalgebührenordnung: <b>pro m<sup>3</sup></b> laut Wasserzähler verbrauchten Trinkwassers              | 2,84   |
|  | <b>mindestens jährlich 50 m<sup>3</sup> pro Objekt</b>   | 141,80 |
|  | falls kein Wasserzähler: pauschal pro Person und angefangenem Monat (= 50 m <sup>3</sup> Wasserverbrauch pro Person und Jahr = € 141,80/12)                  | 11,82  |

| Abgabenart  | Prozentsatz, Betrag, ... (inkl. allfälliger Ust.)  | Euro     |
|---|--|----------|
| <b>Kanalanschlussgebühr</b>                         | laut der vom Gemeinderat am 05.12.2002 beschlossenen Kanalgebührenordnung: <b>je m</b> der Bemessungsgrundlage <b>bis 260,7 m<sup>2</sup></b>  | 19,93    |
|   | mindestens   | 5.196,82 |
|   | je m <sup>2</sup> der Bemessungsgrundlage über 260,7 m <sup>2</sup> (=25 % der je m <sup>2</sup> festgesetzten Anschlussgebühr). Als Bemessungsgrundlage gilt die Summe der Bruttogrundrissfläche aller Geschosse für jedes angeschlossene Objekt) | 4,99     |
| <b>Waldumlage</b>                                   | laut der vom Gemeinderat am 20.11.2023 beschlossenen Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage (100 % der von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 05.09.2023 Vbl. Tirol Nr. 89/2023 festgesetzten Hektarsätze)                   |          |
| <b>Abfallgebühren</b>                               | Müllsack je Sack   | 9,30     |
|   | weitere Gebühr für Müllsack je Sack  | 4,80     |
|   | Großbehälter 80 Liter Entl. 2wö jährlich   | 266,80   |
|   | Großbehälter 80 Liter Entl. 4wö jährlich   | 169,10   |
|   | Großbehälter 120 Liter Entl. 2wö jährlich  | 367,20   |
|   | Großbehälter 120 Liter Entl. 4wö jährlich  | 224,60   |
|   | Großbehälter 240 Liter Entl. 2wö jährlich  | 712,00   |
|   | Großbehälter 240 Liter Entl. 4wö jährlich  | 424,00   |
|   | Großbehälter 660 Liter Entl. 2wö variabel pro Entl.  | 74,10    |
|   | Großbehälter 660 Liter Entl. 4wö variabel pro Entl.  | 97,00    |
|   | Großbehälter 800 Liter Entl. 2wö variabel pro Entl.  | 87,20    |
| Großbehälter 800 Liter Entl. 4wö variabel pro Entl. | 117,60   |          |
| Biomüllcontainer 80 Liter pro Entl.                 | 16,60  |          |
| Biomüllcontainer 35 Liter pro Entl.                 | 7,30   |          |
| <b>Friedhofsbenutzungsgebühren</b>                  | laut der vom Gemeinderat am 30.03.1993 beschlossenen Friedhofsgebührenordnung: für Gräber mit einer Grabbeetbreite <b>bis 0,80 m</b> und Urnengräber jährlich  | 110,70   |
|   | für Gräber mit einer Grabbeetbreite <b>über 0,80 m</b> jährlich  | 167,30   |
|   | für Kindergräber jährlich  | 55,40    |
|   | für Kriegergräber und Denkmal jährlich   | 27,30    |
|   | Aufschlag für Gräber ohne Einfassung jährlich  | 28,20    |

Ein altes afrikanisches Sprichwort sagt: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.“ Wenn man die aktuelle Ausgabe unserer Gemeindezeitung durchblättert, kann man wieder einmal erkennen, dass diese Philosophie in Nikolsdorf keine leere Phrase, sondern gelebte Realität ist. Bei uns arbeiten Bildungseinrichtungen und Vereine gemeinsam mit unzähligen engagierten Gemeindemitgliedern Hand in Hand, um unseren Kindern eine umfassende und unterstützende Umgebung zu bieten. Die Schule und der Kindergarten sind nicht nur Orte des Lernens, sondern Zentrum für soziale Entwicklung. Die Jugendfeuerwehr lehrt den Kindern, was es heißt, Verantwortung für andere zu übernehmen – Aktionen wie das Überbringen des Friedenslichtes am Heiligen Abend, Schulungen, die in Richtung Aktivstand führen, oder die Teilnahme an der Flurreinigungsaktion sind nur einige. Vereine wie die Musikkapelle oder auch Schützen vermitteln den Kindern und jungen Menschen nicht nur den Wert von Zusammenhalt und Solidarität, sondern auch die Bedeutung von Tradition und Kultur. Der Sportverein leistet einen wichtigen Beitrag

zur ganzheitlichen Entwicklung unserer Kinder. Hier lernen die jungen SportlerInnen nicht nur ihre sportlichen Fähigkeiten zu verbessern, sondern auch wichtige Werte wie Teamwork, Fairplay und Durchhaltevermögen. Auch der neu gegründete Kinder- und Jugendchor ist ein klingendes Angebot für alle Musikbegeisterten. Der Kinderverein Kukuq ist eine wertvolle Bereicherung für die Kinder unserer Gemeinde. Mit einem breiten Angebot an Aktivitäten und Veranstaltungen bietet er Kindern die Möglichkeit, ihre Interessen zu entdecken und ihre Talente zu entfalten.

Von Sportveranstaltungen bis hin zu kreativen Workshops fördert der Verein nicht nur die körperliche und geistige Entwicklung, sondern auch das soziale Miteinander. Schön ist auch die Vernetzung des Kindervereins mit den anderen örtlichen Vereinen, wie zum Beispiel den Schützen, wie man im Blattinneren lesen kann. Was junge Erwachsene in Vereinen dann schon auf die Beine stellen, zeigt unsere Landjugend. Junge Menschen, die bereits den Kinderschuhen entwachsen sind, engagieren sich aktiv für unsere Gemeinschaft. Ihr Einsatz

beim Kinderfasching, den sie mit viel Liebe und Kreativität organisiert haben, ist ein lebhaftes Beispiel dafür, wie verschiedene Generationen zusammenkommen, um unseren Kindern Freude zu bereiten und unvergessliche Erlebnisse zu schenken, und dabei vielleicht selber wieder für wenige Stunden Kind werden. Durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen lernen die Kinder nicht nur verschiedene Aktivitäten kennen, sondern auch die Vielfalt unserer Gemeinschaft schätzen. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, aufeinander zu achten und sich gegenseitig zu unterstützen – wichtige Werte, die sie ein Leben lang begleiten werden. In unserem Dorf werden Kinder nicht nur erzogen, sondern von der gesamten Gemeinschaft aufgehoben und getragen. Jeder einzelne trägt seinen Teil dazu bei, eine Umgebung zu schaffen, in der Kinder wachsen, lernen und sich entfalten können. Denn nur gemeinsam sind wir stark und nur gemeinsam können wir eine Zukunft gestalten, in der unsere Kinder sicher und glücklich aufwachsen können. Viel darüber könnt ihr in der aktuellen Ausgabe der Gemeindezeitung lesen. Eure Tanja Eder-Possenig

## Gemeinderatssitzung 6/2023 am Dienstag, 12.12.2023

### Beschlossen werden

- die Zustimmung zum Abschluss der vorliegenden Fördervereinbarung mit dem Land Tirol zum Zweck der Umsetzung des Projektes LWL (Lichtwellenleiter) Bergsiedlungen
- die Zustimmung zur Grundinanspruchnahme bzw. Weiterverwendung des im öffentlichen Gut Gst 1249 KG Lengberg bereits vorhandenen Abwasserrohres zum Zweck der Errichtung und des Betriebes einer Abwasserentsorgungsanlage für das Wohnhaus Lindsberg 1 auf Gst 986/1 KG Lengberg
- die Gewährung eines Baukostenzuschusses
- der Voranschlag 2024 samt Vorhabensnachweis, mittelfristigem Finanzplan und Dienstpostenplan
- die Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages ab 01.01.2024
- die Verordnung für Gebühren- und Indexanpassungen ab 01.01.2024

### Hingewiesen wird

- auf den aktuellen Stand betreffend Auseinandersetzungsverfahren mit Gemeindegutsagrargemeinschaft Grolitsch-Zabrat
- auf die am 23.12.2023 durchgeführte Kassaprüfung (keine Mängel)
- auf die Notwendigkeit der Schaffung eines Gewerbegebietsbereiches für örtliche Kleinbetriebe

## Gemeinderatssitzung 1/2024 am Montag, 19.02.2024

### Beschlossen werden

- die Zustimmung zu dem von der Gemeindegutsagrargemeinschaft Grolitsch-Zabrat vorgesehenen Verkauf des Grundstücks 1083/1 KG Nikolsdorf laut Kaufvertragsentwurf an die Regionalenergie Osttirol reg. Gen. mbH zur Nutzung als Standort für das Fernheizwerk Nikolsdorf
- die Zustimmung zum Kostenaufteilungsschlüssel (Gemeindeanteil: 59 %) und zur Auftragsvergabe an die Firma OSTA (Gesamtbetrag 140.475,31 Euro)
- unter Zugrundelegung der Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 16.02.2024 die Anpassung des Flächenwidmungsplanes an das fortgeschriebene örtliche Raum-

ordnungskonzept der Gemeinde Nikolsdorf im Bereich Gp. 1381/6 und 1309 KG Lengberg, Gp. 929, 1092/3, 930/2, 930/1, 18/9, 1093/1, 14/12, 1164, 1182, 36/1, 1215, 1179, 926/2, 14/15, 145/1, 1253, 1105/2, 1227, 437/20, 1, 101, 146, 1169, 104, 105, 1200, 1189, 43/3, 1209, 356/1, 1111, 943, 926/2, 356/6, 1108/1, 354/7, 244/4, 244/3, 1154/3, 1082, 1181, 1206, 1166, 1078, 75/2, 926/2, 1076/2, 61/6, 43/3, 56/2, 43/5, 1208, 55/5 und 43/7 KG Nikolsdorf, Gp. 422/1, 781/2, 786, 799, 877, 816 und 791 KG Nörsach zur Schaffung einer einheitlichen (Bauplatz)Widmung im Sinne des § 2 Abs. 12 der Tiroler Bauordnung 2022 – TBO 2022 entsprechend der detaillierten Aufschlüsselung der Umwidmungen im Anhang bzw. den Ausführungen des eFWP bzw. die vierwöchige Auflage des entsprechenden Entwurfes zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt Nikolsdorf mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme und der Feststellung, dass die gegenständliche Änderung des Flächenwidmungsplanes nur rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

- aufgrund der Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 19.02.2024 die Zustimmung zur Einleitung eines Verfahrens gemäß § 64 Abs. 7 TROG 2022 zur Aufhebung des am 09.10.2022 beschlossenen Bebauungsplans für die Grundstücke 1108/4, 1108/5, 1108/6, 1108/7, 1108/8, 1108/9, 1108/10, 1108/11, 1108/12 und 1108/13, KG Nikolsdorf, sowie des am 22.03.2023 beschlossenen Bebauungsplans für das Grundstück 1108/5 KG Nikols-

dorf

- die Beauftragung der Firma Katz & Klumpp mit der Lieferung und Montage der angebotenen Spielgeräte für den Kinderspielplatz im Bereich des Sportplatzes (Gesamtpreis 33.645,74 Euro)
- die Gewährung eines einmaligen Zuschusses von 3.500 Euro an die Schützenkompanie Nikolsdorf für die Erneuerung des Schießstandes, die Neuanschaffung von Druckluftgewehren und die Renovierung des Schützenlokales
- die Aufteilung des Zweckzuschusses zur Finanzierung der Gebührenbremse nach der Variante A der Richtlinien (d. h. nach der Anzahl der im betreffenden Steuerobjekt gemeldeten Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. April 2024)
- Haushaltsstellenüberschreitungen in den Jahren 2023 und 2024
- der Rechnungsabschluss 2023

## Dem vorliegenden Rechnungsabschluss 2023 mit folgendem Ergebnis wird zugestimmt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt:

### Liquide Mittel Kassenabschluss 31.12.2023:

|  |             |
|--|-------------|
| Girokonto                                | +335.641,47 |
| Spargiro                                 | 240.110,00  |
| Barkassa                                 | +414,23     |
| Rücklage Kanal                           | +113.841,76 |
| Rücklage Grundkauf                       | +63.236,27  |
| Summe Kassenbestand (liquide Mittel)     | +753.243,73 |
| Finanzlage laut GHD Jahr 2023:           |             |
| Bruttoüberschuss                         | +169.473,20 |
| Laufender Schuldendienst                 | -130.197,09 |
| Frei verfügbare Mittel (Nettoüberschuss) | +39.276,11  |

Verschuldungsgrad = 76,82 %

|  |             |
|--|-------------|
| <b>Ergebnisrechnung Nettoergebnis mit Haushaltsrücklagen (SA00)</b>        | +483.753,10 |
| <b>Finanzierungsrechnung Geldfluss aus der VA-wirksamen Gebarung (SA5)</b> | +230.933,08 |

## Vermögensrechnung - Bilanz

|                                      | Eröffnungsbilanz<br>31.12.2022 | Schlussbilanz<br>31.12.2023 | Veränderung       |
|--------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|-------------------|
| Langfristiges Vermögen               | 13.030.788,40                  | 13.277.416,90               | 246.628,50        |
| Kurzfristiges Vermögen               | 566.160,10                     | 797.693,63                  | 231.533,53        |
| <b>Bilanzsumme der Aktiva</b>        | <b>13.596.948,50</b>           | <b>14.075.110,53</b>        | <b>478.162,03</b> |
| Langfristige Fremdmittel             | 1.107.211,98                   | 1.015.780,00                | -91.431,98        |
| Kurzfristige Fremdmittel             | 107.244,75                     | 57.412,05                   | -49.832,70        |
| SOPo Investitionszuschüsse           | 6.408.429,51                   | 6.535.032,41                | 126.602,90        |
| Nettovermögen (Eigenkapital)*        | 5.974.062,26                   | 6.466.886,07                | 492.823,81        |
| <b>Bilanzsumme der Passiva</b>       | <b>13.596.948,50</b>           | <b>14.075.110,53</b>        | <b>478.162,03</b> |
| <b>. Saldo der Eröffnungsbilanz*</b> | <b>5.423.017,76</b>            | <b>5.423.017,76</b>         | <b>0,00</b>       |
| . Haushaltsrücklagen                 | 175.802,34                     | 177.078,03                  | 1.275,69          |
| . Kumuliertes Nettoergebnis          | 375.232,08                     | 858.985,18                  | 483.753,10        |
| . Neubewertungsrücklage              | 10,08                          | 7.805,10                    |                   |
| *                                    | 5.974.062,26                   | 6.466.886,07                | 492.823,81        |

**Wichtige Entgelte und sonstige Mittelaufbringungen**

| Entgelt bzw. Mittelaufbringung  | Prozentsatz, Betrag, ... (inkl. allfälliger Ust.)   | Euro            |
|---|---|-----------------|
| <b>Gräberbepflanzung</b>  | • Arbeitsbeitrag je Pflanze<br>• für Pflanzen die jeweiligen Kosten   | 1,50            |
| <b>Aufbahrung</b>   | Entgelt je Aufbahrung – würdevolle Aufbahrung in der Aufbahrungshalle oder in der Kirche inkl. Kerzen           | 258,00          |
| <b>Kindergarten</b>   | Elternbeitrag pro Kind und Monat für Kinder bis 4 Jahre   | 39,00           |
|   | Nachmittagsbetreuung  | 4,90            |
|   | Mittagstisch  | 5,40            |
|   | Mittagsbetreuung  | 4,20            |
| <b>Heimatbuch</b>   | je Buch   | 30,00           |
| <b>Haus- und Hofchronik</b>   | je Blatt  | 15,00           |
| <b>Ausstellungstafeln</b>   | Leihgebühr je Tafel und je angefangene Woche für Auswärtige   | 2,10            |
| <b>Schneeräumung</b>  | Stundensatz zur Weiterverrechnung   | 104,60          |
| <b>Fernwärmeversorgung</b>  | Wärmeenergiepreis je kWh (Satz bis 100.000 kWh/Jahr) laut Wärmelieferungsvertrag Pkt III + *% Aufschlag 13,10 % |                 |
| <b>Benützung Kulturzentrum (Gemeinderatsbeschluss vom 26.03.2019)</b> | Kultursaal mit Foyer  | 120,00          |
|   | Sitzungssaal, Seminarraum bzw. nur Foyer jeweils  | 40,00           |
|   | • Küche<br>• (für Jahreshauptversammlungen der örtlichen Vereine)   | 40,00<br>(0,00) |
|   | • Geschirr/Gläser oder Gläserpüler<br>• (für Jahreshauptversammlungen der örtlichen Vereine)                    | 40,00<br>(0,00) |
|   | WC-Benützung für Veranstaltungen im Außenbereich  | 40,00           |
| <b>Turnsaalbenützung</b>  | Gemeinde als Veranstalter bzw. Mitveranstalter  | 0,00            |
|   | 1 Übungseinheit für außerschulische Nutzung 2 Stunden   | 16,00           |

**Darlehen Stand 31.12.2023**

|                              |               |
|------------------------------|---------------|
| Bank Austria, Kanaldarlehen  | -758.067,10   |
| Raika Lienzer Talboden,      |               |
| LWL Darlehen                 | -217.836,29   |
| WLF Darlehen WWG Nörsach II  | -15.189,65    |
| WLF Darlehen WWG Lengberg IV | -1.429,89     |
| WLF Darlehen WWG Lengberg V  | -10.085,66    |
| Summe                        |               |
| Schuldenstand (Darlehen)     | -1.002.608,59 |

**Immobilien KG Volksschulgebäude**

|                                      |            |
|--------------------------------------|------------|
| Girokonto 27276 Stand vom 31.12.2023 | +23.911,92 |
|--------------------------------------|------------|

**Bericht zum Projekt Fernwärme Nikolsdorf:**

Mag. Ferdinand Mossegger, Geschäftsführer der Regionalenergie Osttirol, informiert über das Projekt „Fernwärme Nikolsdorf“.

Nach einer im März 2022 durchgeführten Interessentenerhebung wurde am 9. Juni 2022 eine erste allgemeine Informationsveranstaltung abgehalten.

Im Dezember 2022 wurden vom Geschäftsführer alle angemeldeten Objekte besichtigt. Abgesehen von den bereits bisher versorgten Objekten gibt es derzeit – außer den bereits versorgten Objekten – 74 neue Interessenten.

Der Standort für das Fernheizwerk ist auf dem Grundstück 1083/1 KG Nikolsdorf vorgesehen, welches seit 21.10.2023 rechtskräftig als Gewerbegebiet gewidmet ist und von der Gemeindegutsagrargemeinschaft Grolitsch-Zabrat käuflich erworben werden soll.

Am 29. Februar 2024 ist die Abhaltung einer weiteren allgemeinen Informationsveranstaltung geplant.

Mit den tatsächlich anschlusswilligen Objekteigentümern sollen in weiterer Folge die entsprechenden Verträge abgeschlossen werden, um auf dieser Grundlage schließlich mit der konkreten Planung und Umsetzung des Vorhabens beginnen zu können.

**Bericht zur Umsetzung des LWL-Ausbau Lindsberg:**

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Stand im Zusammenhang mit dem Ausbau des Lichtwellenleiternetzes für die Bergsiedlungen. Der Bereich Michelsberg wird über den Planungsverband erschlossen. Von der TINETZ wird ein Projekt für eine Erdverkabelung von Lengberg nach Lindsberg (Mittelspannung) ausgearbeitet.

Im Falle der Umsetzung bestünde die Möglichkeit einer Mitverlegung des Lichtwellenleiterkabels durch die Gemeinde. Möglicherweise kann auf dieselbe Weise im Jahr 2025 der LWL-Ausbau für den Bereich Plone-Damer durchgeführt werden.

**Hingewiesen wird**

- auf die abgeschlossene Büroerweiterung für Nordkanzlei (Schaffung eines zusätzlichen Arbeitsplatzes)
  - auf die Montage der Photovoltaikanlage Volksschule mit Speicher Ende Jänner
  - auf die derzeit laufende Organisation einer Sommerbetreuung aufgrund der vorher durchgeführten Bedarfserhebung
  - auf Überlegungen zur Festlegung der Höhe der Förderung für die Errichtung der Abwasseranlagen im Bereich der Bergsiedlungen
  - auf die Bestellung von vier Straßenlampen für Lengberg
  - auf die geplante Jungbürgerfeier am 17. Mai 2024
  - auf Elektroanierungen bei diversen Gemeindegebäuden
  - auf die Auftragserteilung zur Erstellung eines Nutzwertgutachtens für das ehemalige Verkehrsbüro
  - auf die für 1. März 2024 geplante Gemeinderatsklausur
  - auf die Absicht der Freiwilligen Feuerwehr zur Aufstellung des Maibaumes am Vorplatz der Feuerwehrräumlichkeiten
  - auf die durch den Überprüfungsausschuss am 30. Jänner 2024 durchgeführte Kassaprüfung
  - auf die kulturellen Aktivitäten in der Gemeinde
  - auf das Wegbauprojekt der Bringungsgemeinschaft Forstaufschließung Plone-Damer II
- Angeregt wird**
- die Einführung der Möglichkeit der Versendung von Push-Nachrichten über WhatsApp

Die Mehrheit der Nikolsdorfer Gemeindebürger – mehr als 50 Prozent – hat das 48. Lebensjahr noch nicht vollendet. Für diese gehören das Gemeindeamt und Sigmund Plautz untrennbar zusammen. Seit 47 Jahren und 7 ½ Monaten ist dieser nämlich als Kassen- bzw. Finanzverwalter beschäftigt. Die Situation ändert sich am 31. März 2024, wenn er sein Dienstverhältnis beendet, um die Alterspension anzutreten.

### Fast ein halbes Jahrhundert in der Gemeinde

„Da es für mich eine Auszeichnung wäre, in der Gemeinde Nikolsdorf

meine berufliche Laufbahn zu beginnen, bitte ich um Einstellung“, so hatte er sich seinerzeit um die freierwerbende Stelle beworben. Dass er seine Anstellung tatsächlich als Auszeichnung angesehen hat, hat Sigi tagtäglich durch die Art und Weise der Erledigung seiner Arbeit unter Beweis gestellt.

Alle Dienstleistungen, erledigten Aufgaben und gelösten Probleme aufzuzählen, ist natürlich vollkommen unmöglich. Mit den folgenden Zeilen soll versucht werden, einen zusammenfassenden Gesamteindruck – speziell auch über die sich entwickelnde Situation am Arbeitsplatz – zu vermitteln.

Zu Beginn des Dienstverhältnisses –

ganz genau am 16. August 1976 – bestand die technische Ausstattung des Gemeindeamtes praktisch nur aus zwei Schreibmaschinen – einer elektrischen für Sigi und einer mechanischen für den damaligen Gemeindegeschäftsführer Hans Kollnig. Ein Kopiergerät gab es noch nicht; zur Herstellung von Durchschriften musste „Blaupapier“ verwendet werden; mit Hilfe von Matrizen, Druckerkartuschen und einem mit Kurbel betriebenen Gerät konnten bei Bedarf auch „Vervielfältigungen“ hergestellt werden.

Mit 1. Oktober 1981 trat Bernhard Wurzer als neuer Kollege und künftiger Amtsleiter in den Gemeindedienst ein.

Für unsere Gemeindeverwaltung his-

# Personalwechsel in der Finanzverwaltung der Gemeinde Nikolsdorf



V. l.: Gemeindeamtsleiter Bernhard Wurzer, Bgm. Georg Rainer, Helga Guggenberger, Sigmund Plautz und Michael Jans-Perfler.

torisch bedeutsam war das Jahr 1982 – quasi der Beginn des digitalen Zeitalters. Der Gemeinderat beschloss den Anschluss an die EDV-Anlage des Bezirkskrankenhauses Lienz und den Ankauf eines „Datensichtgerätes“ (Modem mit Bildschirm und Tastatur) um 109.040 Schilling, um von da an die Gehälter über das Lohnprogramm des Gemeindeverbandes abrechnen zu können.

Gemeinsam mit der EDV-Abteilung wurden in weiterer Folge die ersten Programme für das Einwohnermeldewesen und für die Buchhaltung entwickelt.

Zu Beginn der 90er-Jahre kam es zum Einzug der neuen „Gladiatoren“ – nämlich der ersten PCs samt Software. Ein



*Siegmond Plautz zusammen mit seinem Nachfolger Michael Jans-Perfler.*

# anzverwaltung

besonderes Augenmerk legte Sigi vor allem auf „Excel“ und „Access“ – und so dauerte es auch nicht lange, bis er sie bezwingen konnte. Sie taten von da an brav all das, was er von ihnen wollte. Auf seinen Befehl hin spuckten sie bereitwillig zahlreiche nützliche Tabellen und wertvolle Programme aus, wie z. B. für die Grundstücks-, Friedhofs- und Schlüsselverwaltung, die Führung der Dienstbücher und die Verwaltung der Bundesgebühren. Dank Sigis Eigenkreation war bei uns auch schon sehr früh eine automationsunterstützte Wahlabwicklung möglich – jahrelang, bevor Bund bzw. Land ein entsprechendes Programm entwickelt hatten.

Speziell auch die Entwicklung und Pflege der Homepage und die in unserer Gemeinde schon seit Jahrzehnten mögliche elektronische Aktenarchivierung tragen Sigis Handschrift und sind als besondere Highlights zu erwähnen.

Den endgültigen Beweis der Verbundenheit mit seinem Dienst und der Richtigkeit der seinerzeitigen Entscheidung seiner Anstellung als Gemeinde-Kassenverwalter hat er wohl endgültig dadurch erbracht, dass er trotz des bereits möglichen Übertritts in die Korridorpension die überaus fordernde Umstellung des Buchhaltungssystems noch als seine Aufgabe ansah und in seiner Ära abwickeln wollte.

Ob das Jonglieren mit den Zahlen, der Umgang mit der Gebäudetechnik, die Pflege des Fotochronikwesens oder die gewissenhafte Erledigung der unzähligen sonstigen Aufgaben – in allem bewies er seine akribische Präzision und

sein enormes Durchhaltevermögen.

Sigi hat mit seiner Arbeit und seinem persönlichen Einsatz in den fast 48 Berufsjahren maßgeblich zur Entwicklung der Gemeinde beigetragen und eindrücklich und unauslöschlich seine wertvollen Spuren hinterlassen. Was einen bleibenden Eindruck hinterlässt, ist nicht nur die rekordverdächtig lange Dienstzeit und damit bewiesene Treue zur Gemeinde Nikolsdorf als Dienstgeber, sondern die konsequent positive Einstellung und dementsprechende Art der Arbeitsverrichtung vom ersten bis zum letzten Tag.

Dass sein letzter Arbeitstag mit dem Ostersonntag auf einen Ruhetag und noch dazu auf den aus kirchlicher Sicht höchsten Feiertag des Jahres fällt, rundet das Ende dieser beeindruckenden Berufslaufbahn in wunderbarer Weise ab und bildet einen sehr passenden krönenden Abschluss.

In Michael Jans-Perfler einen Profi bekommen zu haben, der in der Lage ist, in Sigis Fußstapfen zu treten, betrachten wir – in Zeiten wie diesen – als überaus großes Glück.

Seine Ausbildung besteht in einer anfänglich mit Auszeichnung abgeschlossenen Lehre zum Bürokaufmann, der späteren Ablegung der Berufsreifeprüfung für wirtschaftliche Berufe an der HLW Lienz, der erfolgreichen Absolvierung des Kostenrechnungslehrganges des WIFI Tirol, des Lehrganges für Finanzverwalter und des Spezial-Lehrganges für kommunale Finanzmanager.

Zunächst einige Jahre als Buchhalter in der Privatwirtschaft tätig, war

er schließlich seit dem Jahr 2006 – also über 17 Jahre – als Leiter der Finanzverwaltung der Gemeinde Assling beschäftigt. Folglich ist er mit wesentlichen Aufgaben, wie z. B. der Erstellung des Gemeinde-Haushaltsvoranschlags und der Jahresrechnung, der Vollziehung und Überwachung des Haushaltes, der Durchführung von Zahlungen und Buchungen, der finanztechnischen Begleitung und Überwachung von Projekten usw. bereits bestens vertraut.

Dass Michael sich um die Stelle als Finanzverwalter in unserer Gemeinde beworben hat, liegt nicht zuletzt daran, dass er in Nußdorf zu Hause ist und sich nunmehr die Entfernung zwischen Wohn- und Dienstort dementsprechend verkürzt.

Wie aus seiner Bewerbung hervorgeht, betrachtet er seine neue Arbeit bei uns als „tolle Herausforderung“. Die damit zum Ausdruck gebrachte positive Einstellung, gepaart mit der optimalen Ausbildung und langjährigen Berufserfahrung, lassen begründet vermuten, dass eine nahezu nahtlose Fortsetzung der perfekten Arbeit im Bereich unserer Finanzverwaltung gewährleistet erscheint.

Ab 1. April 2024 wird er als Sigis Nachfolger offiziell die Funktion als Finanzverwalter der Gemeinde Nikolsdorf übernehmen. Unser Gemeinde-Team, welchem er seit 1. Dezember 2023 angehört, freut sich jedenfalls über den „Zuwachs“ und die bereits perfekt gelungene Integration.

*Bernhard Wurzer für die  
Gemeinde Nikolsdorf*

**Abfallwirtschaftsverband Osttirol:**

# 33 Gemeinden werden zur Klimawandel-Anpassungsmodellregion „KLAR! Region Osttirol“

Bereits im Dezember 2022 haben alle 33 Gemeinden des Bezirkes Lienz auf Initiative des Regionsmanagement Osttirol (RMO) beschlossen, sich gemeinsam als Region auf die Klimaänderung vorzubereiten und den Auftrag zur Erstellung eines sogenannten Anpassungskonzeptes gegeben. KLAR! ist ein Programm des Klima- und Energiefonds, welches rund 90 österreichische Regionen dabei unterstützt, mit den sich verändernden klimatischen Bedingungen und den daraus resultierenden Herausforderungen, wie beispielsweise Hitze oder Starkregen, bestmöglich umzugehen. Dabei sollen Probleme umsichtig und ohne negative Auswirkungen auf andere Bereiche gelöst, Schäden durch Klimafolgen vermindert und sich ergebende Chance optimal genutzt werden.

Einzigartig in ganz Österreich ist die Tatsache, dass alle 33 Gemeinden des



Team Raum|Schmiede.

Bezirks Lienz in den vergangenen Monaten den Grundstein für das Anpassungskonzept der KLAR! Region Osttirol (<https://klar-anpassungsregionen.at/regionen/klar-region-osttirol>) gelegt haben. Die darin integrierten zehn Maßnahmen zur Klimawandelanpassungsregion wurden im Zuge der Auftaktveranstaltung vom beauftragten Planungsbüro Raum|Schmiede den lokalen Entscheidungsträgern vorgestellt.

Am 20. Feber wurde der Auftakt der KLAR! Region Osttirol erfolgreich begangen!

Es folgte ein langer, aber spannender Weg – von der Projekteinreichung, über Teamsitzungen der drei Planungsverbände, etlichen Abstimmungsgesprächen mit Akteur:innen in der Region und der Festlegung von Themenschwerpunkten, bis schließlich die Projektgenehmigung durch den Fördergeber gelang. Grund genug den Auftakt der KLAR! Region Osttirol am 20. Feber gebührend zu feiern. Rund 70 Interessensvertreter aus Politik, Ämtern, Kammern und Wirtschaft nahmen an der Informationsveranstaltung im Kultursaal Debant teil. Es war eine großartige Gelegenheit, sich über die Zukunftsvisionen und Ziele dieser wichtigen Initiative auszutauschen. Als Expert:innen mit dabei waren Dr. Georg Kaser, Wissenschaftler, Leitautor des IPCC und Nobelpreisträger und Mag.<sup>a</sup> Franziska Weineiss, KLAR! Managerin



Dr. Georg Kaser, Wissenschaftler, Leitautor des IPCC und Nobelpreisträger.

der Nockregion. „Viele der Herausforderungen in den Gemeinden sind dieselben und es ist leichter, diese gemeinsam zu meistern“, so die Empfehlung der KLAR! Managerin.

## Best Practice im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Wer meint, Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung seien für den Bezirk neu, der irrt, denn die Gemeinden im Bezirk Lienz engagieren sich schon seit einigen Jahren und versuchen sich an veränderte klimatische Verhältnisse entsprechend anzupassen. „Best Practice Beispiele lassen sich auf vielen Ebenen finden, in der regionalen Energieerzeugung, der Kreislaufwirtschaft, der Renaturierung, im Wald, aber genauso im Bereich Heizen (Fernwärme) oder der Mobilität (Klimaticket, regionale Radkonzepte, Mobilitätszentrum Lienz, Stellplatzbewirtschaftung)“, so die Podiumsgäste rund um den Obmann des AWVO Bgm. Georg Rainer.

## „Jugend spricht mit“ – 21. Feber 2024, UMIT Campus Lienz

Ein zentrales Anliegen war auch die Einbindung junger Menschen, also die Zukunft des Bezirkes. Von allen informierten Schulen haben 16 engagierte Jugendliche die Gelegenheit wahrgenommen mit Prof. Dr. Georg Kaser über



Viele Interessensvertreter bei der Auftaktveranstaltung.

Klimaänderung und Bewältigungsmaßnahmen zu diskutieren. Als Ergebnis liegen nun zukunftsweisende Ideen zu den Maßnahmen vor, die ebenfalls in das Konzept aufgenommen wurden.

### Osttirol als Vorzeige-, Klimawandel- und Anpassungsmodellregion

Vieles wurde in den vergangenen Jahren erfolgreich aufgebaut. Nun geht es darum, dieses Wissen auszubauen und dafür Sorge zu tragen, die bereits umgesetzten Projekte erfolgreich weiterzuführen bzw. bestmöglich in bestehende (Wertschöpfungs)strukturen zu integrieren. Klimawandelanpassung soll nicht als „add on“, sondern als integrativer Bestandteil der Regionalentwicklung verstanden werden. Unserer Region und unserem Lebensraum verpflichtet, müssen wir dafür Verantwortung übernehmen und die Herausforderungen GEMEINSAM



Teilnehmer der Podiumsdiskussion.

annehmen. „Wenn das gelingt, ist eine lebenswerte Zukunft (noch) möglich!“, meint Prof. Dr. Georg Kaser.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Klimawan-

del-Anpassungsmodellregionen“ durchgeführt.“

**Rückfragen:** Bernhard Schneider, MBA  
GF Abfallwirtschaftsverband Osttirol  
04852/69090-11  
schneider@awv-osttirol.at



Obmann des AWVO  
Bgm. Georg Rainer.

### Tiroler Bauordnung:

# Bestimmungen für Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen

Für die Errichtung und Fertigstellung von Photovoltaikanlagen gelten die Bestimmungen der Tiroler Bauordnung (TBO).

#### Jedenfalls der Baubehörde anzuzeigen sind:

- die Anbringung oder Änderung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen mit einer Fläche von mehr als 100 m<sup>2</sup>, sofern sie in die Dachfläche integriert sind oder der Abstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Dachhaut im rechten Winkel von dieser aus gemessen, an keinem Punkt 30 cm übersteigt. Im Fall der Anbringung auf Flachdächern darf davon abweichend die Neigung des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage höchstens 15° betragen; dabei hat bei Flachdächern ohne Attika der jeweilige Abstand zum Dachrand hin zumindest der Aufbauhöhe der Photovoltaikanlage zu entsprechen;
- die Anbringung oder Änderung von freistehenden Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen mit einer Fläche von mehr als 100 m<sup>2</sup>, sofern der Abstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zum darunterliegenden Gelände an keinem Punkt 30 cm übersteigt, wobei davon abweichend auf ebenem Gelände eine Neigung von höchstens 15° jedenfalls zulässig ist.

#### Weder einer Baubewilligung noch einer Bauanzeige bedürfen:

- die Anbringung oder Änderung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen

bis zu einer Fläche von 100 m<sup>2</sup> an baulichen Anlagen, sofern sie in die Wandfläche integriert sind oder der Abstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Wandhaut, im rechten Winkel von dieser aus gemessen, an keinem Punkt 30 cm übersteigt;

- die Anbringung oder Änderung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu einer Fläche von 100 m<sup>2</sup>, sofern sie in die Dachfläche integriert sind oder der Abstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Dachhaut, im rechten Winkel von dieser aus gemessen, an keinem Punkt 30 cm übersteigt. Im Fall der Anbringung auf Flachdächern darf davon abweichend die Neigung des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage höchstens 15° betragen; dabei hat bei Flachdächern ohne Attika der jeweilige Abstand zum Dachrand hin zumindest der Aufbauhöhe der Photovoltaikanlage zu entsprechen;
- die Anbringung oder Änderung von freistehenden Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu einer Fläche von 100 m<sup>2</sup>, sofern der Abstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zum darunterliegenden Gelände an keinem Punkt 30 cm übersteigt, wobei davon abweichend auf ebenem Gelände eine Neigung von höchstens 15° jedenfalls zulässig ist.

Die Fertigstellung aller Photovoltaikanlagen ist meldepflichtig!

Auch jene Photovoltaikanlagen, für deren Herstellung es weder einer Bauanzeige noch einer Baubewilligung bedarf, müssen der Baubehörde vom Bauherrn nach der Fertigstellung gemeldet werden.

Die Unterlassung einer solchen Anzeige ist laut Tiroler Bauordnung strafbar.

Durch die Energieagentur Tirol wurde ein Formular ausgearbeitet, welches die erforderlichen Meldekriterien beinhaltet, und von den PV-Anlagen-Errichtern, Bürgern und Behörden verwendet werden kann.

Das Formular kann abgerufen werden unter [www.energieagentur.tirol.at/anzeige-pv](http://www.energieagentur.tirol.at/anzeige-pv) oder [www.nikolsdorf.at/de/buergerservice.html](http://www.nikolsdorf.at/de/buergerservice.html) (Formulare Gemeinde). Auf unserer Homepage steht auch eine als Word-Dokument ausfüllbare Version zur Verfügung.

Die Meldeverpflichtung wurde vorgesehen, um der Behörde ausreichende Informationen über den Bestand aller Photovoltaikanlagen zu verschaffen und um die von solchen Anlagen wegen der bestehenden elektrischen Spannungen ausgehenden Gefahren in verschiedenen Situationen ausreichend berücksichtigen zu können. Derartige Informationen sind besonders für die Feuerwehren für einsatztaktische Überlegungen bzw. im Einsatzfall notwendig, sodass die Daten auch an diese weitergeleitet werden.

# Ein First Responder in Nikolsdorf

**Dagmar Mattersberger, Mutter von vier Kindern und seit 2016 in Nikolsdorf wohnhaft, hat sich seit dem 1. Jänner 2023 einer besonderen Aufgabe verschrieben: Sie ist als First Responder tätig. Doch was genau verbirgt sich hinter diesem Begriff?**

Nachdem Dagmar die Ausbildung zur Rettungssanitäterin erfolgreich abgeschlossen hat – eine Qualifikation, die 100 Stunden Theorie, 160 Praxisstunden sowie eine Abschlussprüfung umfasst – absolvierte sie zusätzlich eine Schulung für die Sondereinsatzgruppe (SEG) und schloss mit der First Responder Grundausbildung ab. Dagmar übernahm die Rolle des First Responder auf Anfrage des Roten Kreuzes Osttirol, da in Nikolsdorf kein First Responder mehr tätig war. Beindruckend dabei ist, dass sie all diese Aufgaben ehrenamtlich und unentgeltlich ausführt und keiner Verpflichtung unterliegt, sich als First Responder einzusetzen. Diese Tätigkeit unterliegt der Fortbildungs-, Verschwiegenheits- und Dokumentationspflicht.

Neben ihrem Engagement als First Responder leistet Dagmar einmal wöchentlich auch Nachtdienst beim Roten Kreuz.

## Dagmar nahm sich Zeit, um einige Fragen zu beantworten:

### Wann sollte der Notruf gewählt werden?

Der Notruf (144) sollte in Akutsituat

tionen wie Unfällen, Verletzungen oder schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen gewählt werden. Es ist wichtig, dabei Ruhe zu bewahren und die sogenannten 5 W-Fragen so genau wie möglich zu beantworten: Wo ist das Ereignis? Wer ruft an? Was ist passiert? Wie viele Personen sind betroffen? Warten auf Rückfragen! Parallel zum Rettungsdienst wird bei kritischen Patienten der First Responder mitalarmiert.

### Was ist ein First Responder?

Ein First Responder ist ein Ersthelfer, der in der Nähe seines Einsatzgebiets wohnt. Das Hauptziel besteht darin, die Zeit zwischen einem Notruf und dem Eintreffen der Notfallrettung bestmöglich zu verkürzen.

Der Rettungsrucksack, von der Bezirksstelle Osttirol bereitgestellt, enthält alles Notwendige für lebensrettende Maßnahmen und zur Erstversorgung von Verletzungen.

### Wie wird man First Responder?

Um First Responder zu werden, ist eine abgeschlossene Ausbildung zum Rettungssanitäter erforderlich, sowie der



Dagmar Mattersberger.

Nachweis von mindestens 576 aktiven Stunden im Rettungsdienst. Zusätzlich ist eine Ausbildung zum First Responder notwendig, ebenso wie die kontinuierliche aktive Arbeit im Rettungsdienst.

### Wo findet man weitere Informationen?

Interessierte können weitere Informationen über das Rote Kreuz, Schulungen, Kurse, Besuchsdienste und mehr unter <https://www.rotekreuz.at/tirol/ossttirol/home> abrufen. Zudem steht die Erste-Hilfe-App zur Verfügung, die grundlegende Informationen zur Ersten Hilfe liefert. Es wird betont, wie wichtig es ist, die eigenen Erste-Hilfe-Kenntnisse regelmäßig aufzufrischen.

## Günstig wohnen in der 5 Euro-Wohnanlage

In Nikolsdorf wurde von der WE 2019/2020 eine der ersten 5 Euro-Wohnanlagen mit insgesamt 18 Mietwohnungen errichtet.

Die Mieten sind ausgesprochen günstig, da das Projekt im Rahmen der Miet-

förderung des Landes Tirol mitfinanziert wird.

Voraussetzung für den Erhalt einer Mietwohnung ist die Förderungswürdigkeit, d. h.:

- Einhaltung der jeweils geltenden

Einkommensobergrenzen. Nachzuweisen ist das Jahresnettoeinkommen (1/12) des vorangegangenen Kalenderjahres;

- nachweisliche Aufgabe aller bisherigen Miet- und Eigentumsrechte.

Die diesbezügliche Überprüfung erfolgt durch das Land Tirol.

Die Wohnungsvermietung erfolgt durch die WE (Wohnungseigentum Tirol).

Die Wohnungsvergabe liegt im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates und erfolgt unter Anwendung der Wohnungsvergaberichtlinie vom 27. Juli 2021.

Interessenten mit entsprechendem Wohnbedarf können sich bei der Gemeinde melden und werden bis zum Freiwerden einer Wohnung in eine Liste eingetragen.



## VON MIR ZU DIR:

# Ein Jahr Nachbarschaftshilfe

## im Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung

Die erste gemeindeübergreifende Nachbarschaftshilfe „VON MIR ZU DIR“ des Sozialsprengels Nußdorf-Debant und Umgebung schaut auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück.

Die Initiative der gemeindeübergreifenden Nachbarschaftshilfe „VON MIR ZU DIR“ unterstützt das bestehende professionelle Angebot im Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung durch den Einsatz ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen aus den Gemeinden. Das Angebot richtet sich an Hilfesuchende ebenso wie an engagierte Freiwillige in Dölsach, Iselsberg-Stronach, Lavant, Nikolsdorf und Nußdorf-Debant.

Viele Stunden des freiwilligen Engagements wurden und werden geschenkt. „Ich habe jedes Mal eine große Freude, wenn ich mich zum Besuch aufmache und weiß, dass ich herzlich empfangen werde und meine geschenkte Zeit geschätzt wird“, so eine Freiwillige.

Ob ein Besuch zu Hause zum Plaudern, Karten spielen, gemeinsamen Kochen,



eine notwendige Besorgung, die Begleitung zum Gottesdienst, ein Spaziergang oder auch die unterstützende Hilfe im Garten. Rasch, unkompliziert und mit viel Herz kommt die Unterstützung durch freiwillige Engagierte dort an, wo sie benötigt wird.

So sorgt die Nachbarschaftshilfe „VON MIR ZU DIR“ für ein großes Plus an Lebensqualität, Freude und Teilhabe in der Gemeinde und wirkt der Vereinsamung entgegen.

Mithelfen ist ganz einfach: Interessierte registrieren sich unter <https://vonmirzudir.tirol> oder telefonisch unter 0676-848780336. Nach einem persönlichen

Gespräch und Kennenlernen mit Annette Huber vom Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung kann es auch schon losgehen. „Wir besprechen, was möglich ist, welche Hilfestellungen vermittelt werden können bzw. gewünscht sind. Je mehr Menschen sich melden, desto größer die Unterstützung – und umso stärker ein wachsendes, vertrauensvolles Miteinander in der Nachbarschaft und der teilnehmenden Gemeinden“, so Annette Huber.

Neben EINANDER  
Mit EINANDER  
Für EINANDER



### Helfende NACHBARN sind uns willkommen!

Wir suchen DICH in Dölsach, Iselsberg-Stronach, Lavant, Nikolsdorf und Nußdorf-Debant

#### Weitere Informationen:

Nachbarschaftshilfe „VON MIR ZU DIR“

#### ANSPRECHPARTNERIN:

Annette Huber, Hermann-Gmeiner-Straße 4, 9990 Nußdorf-Debant,  
Tel. 04852-64633 oder  
0676-848780336

E-Mail: [huber@sozialsprengel-ndu.at](mailto:huber@sozialsprengel-ndu.at)  
<https://vonmirzudir.tirol>

## Dorf-Kiebitz

**Dieter  
Mayr-Hassler**



[dieter@buchhotel.at](mailto:dieter@buchhotel.at)

## Der Dreck anderer Leute

„Wenn jeder vor seiner Tür kehrt, dann ist das ganze Dorf sauber“, lautet eine gern verwendete Ableitung eines alten Sprichwortes. Ich will hier nun aber nicht über Tratsch und Gerüchte in unserer Gemeinde schreiben. Ich will heute wirklich auf das Thema Sauberkeit und Eigenverantwortung in Nikolsdorf eingehen.

Seit nun doch schon etlichen Jahren hat sich ein neuer Brauch auch in unse-

rer Gemeinde eingefunden. Zum Anlass eines runden Geburtstages werden Plakate vom Jubilar mit Fotos aus seiner Kindheit und Jugendzeit aufgehängt. Meist werden noch ein paar Luftballone dazu gegeben. Platziert wird das Ganze dann an Straßenlaternen, Ortsschildern oder Zäunen. An sich ist das eine nette Idee und trägt dazu bei, dass auch die anderen Dorfbewohner, die mit dem Geburtstagskind weniger Kontakt haben, über dessen runden Geburtstag Bescheid wissen. Das Ganze geschieht wohlgerne ohne das Wissen oder Zutun des Jubilars. Damit kommen wir zum, wenn auch nicht wirklich großen, aber doch etwas lästigen Ärgernis, dieses neuen Brauches. Die aufgehängten Plakate und Luftballone bleiben meist so lange hängen, bis sie halb aufgelöst von Wind und Wetter im Ortsgebiet als Straßenschutt umherwirbeln. Die fleißigen Bienechen, welche die Plakate aufgehängt haben, finden es nämlich größtenteils nicht mehr der Mühe wert ein paar Tage später ihre Werke wieder einzusammeln und ordentlich zu entsorgen. Wenn Geburtstagskinder selbst zumindest einige der Zettel und Luftballone wegräumen, bleibt noch das ein oder andere Plakat

hängen, da die Beglückten klarerweise ja nicht immer das ganze Dorf abfahren und sie oft gar nicht wissen, an welcher Stelle ihr Konterfei die Dorfbewohner übergebührlich lange unfreiwillig anlacht. Deshalb hier mein kleiner Appell: Alles was man herräumt, sollte man auch selber beizeiten wieder wegräumen. Das gebührt der Anstand.

Ebenso gebührt es der Anstand und es gehört auch zum sorgsamem Umgang miteinander, dass man Sorgfalt und Sauberkeit bei der Müllsammelinsel walten lässt. Mir ist schon klar, dass wahrscheinlich 80, wenn nicht sogar 90 Prozent der Gemeindebevölkerung sich Mühe gibt und seinen Sammelmüll ordentlich trennt und sorgfältig in die davor vorgesehenen Behälter gibt. Aber hier gibt es immer noch viele Leute, die nach dem Motto „Hinter mir die Sintflut“ agieren. Ohne hier Entsorgungs-Richtlinien zu wiederholen, darf ich auch hier appellieren: Rücksicht zu nehmen und seinen Sammelmüll so zu entsorgen, dass die Sammelstelle sauber bleibt und auch noch andere ihre Sachen loswerden können. Wenn jeder einzelne auch hier mit Sorgfalt und Rücksicht agiert, wäre allen gedient.



## Advent im Dorf war wieder ein voller Erfolg

Am 26. November 2023 fand der 10. Nikolsdorfer „Advent im Dorf“ statt. Veranstalter ist die Gemeinde Nikolsdorf mit der tatkräftigen Unterstützung örtlicher Vereine. Heuer durften wir 20 Aussteller begrüßen. Angeboten wurden Bücher, Schmuck, Handarbeiten, Dekorationen, Kosmetik und Naturkosmetik, allerlei Handgefertigtes sowie auch Kekse, Back- und Teigwaren. Wir freuten uns sehr über die Teilnahme des AufBau-Werks, Schloss Lengberg.

Das Chronikteam stellte an diesem Termin wie jedes Jahr seinen neuen Kalender 2024 „Nikolsdorf in alten Ansichten“ vor. Im Kalender wird altes Fotomaterial gezeigt und dazugehörige Überlieferungen werden beschrieben. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Bläsergruppe Nikolsdorf. Der Kreativverein Kukuq öffnete die Weihnachtsbäckerei und sorgte für die Betreuung der Kinder. Es wurden Weihnachtskekse verziert und allerlei weihnachtliche Dekorationen gestaltet.

Direktor Wolfgang Michor und sein LehrerInnenteam gestaltete auch heuer die Fenster der Volksschule und ließen die Kulturarena in adventlichem Licht erstrahlen. Der „Advent im Dorf“ star-

tete um 10 Uhr. Volkstanzgruppe, Sportunion, Isa's Kropfenmächerei und der Krampusverein sorgten mit diversen kulinarischen Schmankerln für das leibliche Wohl der Besucher und Aussteller. Highlight des diesjährigen „Advent im Dorf“ war zweifellos die Lorvenausstellung samt Schauschnitzen des Krampusvereins Nikolsdorf. Aufgrund des zehnjährigen Vereinsbestehens wurde eine Ausstellung der Larven zusammengestellt. Beeindruckend war nicht nur die Vielfalt an schauziger Schönheit, sondern auch die umfangreiche Ansammlung von „Lorven“.

Es herrschte reges Interesse, und die Besucher der Ausstellung konnten einige Vereinsmitglieder bei der Herstellung ihrer Kunstwerke beobachten.

Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit dem Einlauf der Kinderkrampusse des Krampusvereins Nikolsdorf. Die Minikrampusse in Begleitung von mehreren „Riaschelen“ lehrten den Besuchern wild und lautstark das Fürchten.

Der „Advent im Dorf“ wurde von vielen Interessierten aus allen Teilen Osttirols und Oberkärntens besucht. Es herrschte ein reges Kommen und Gehen und war für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

*Barbara Seiwald*



# ELEKTRO HANSER



## ÜBER MICH

Bereits in meiner Lehrzeit faszinierte mich die Vielseitigkeit der Elektrotechnik. Im Jahr 2021 absolvierte ich den Befähigungskurs in Innsbruck. Nach den Abschlussprüfungen im August 2021 konnte ich alle Voraussetzungen für die Selbstständigkeit erfüllen und mein eigenes Unternehmen „Elektro Hanser“ gründen.

Nun stehe ich Ihnen bereits seit 2,5 Jahren als verlässlicher Partner von der Planung bis zur Inbetriebnahme mit Präzision, Kreativität und Know-How zur Seite. **Ich freue mich Ihr Projekt umzusetzen!**

## LEISTUNGEN

**Elektroinstallationen**  
**Photovoltaikanlagen**  
**Reparaturen**  
**Beleuchtungen**  
**Sprech- und Satanlagen**  
**Elektrische Heizgeräte**

WIR SUCHEN DICH!

**LEHRLING  
ELEKTRIKER**

**LEHRZEIT 3,5 JAHRE  
ENTLOHNUNG 932,00 €**



**0664 53 14 128**

THOMAS HANSER  
NIKOLSDORF 172

office@elektrohanser.at  
www.elektrohanser.at



*Jugendfeuerwehr:  
Michael Lindsberger,  
Tobias Ruggenthaler, Ra-  
phael Huber, Christopher  
Stadler (Jugendbetreuer),  
Gabriel Lindsberger,  
Florian Stefan, Stefan  
Suchentrunk (Jugend-  
betreuer), Tobias Rainer,  
Daniel Meindl,  
Daniel Ruggenthaler,  
Anika Simoner (Jugend-  
betreuer), Sarah Rug-  
genthaler, nicht am  
Bild Dominik Huber,  
Gottfried Fasching  
(Jugendbetreuer).  
Fotos: FF Nikolsdorf*

# Jahresrückblick der FF Nikolsdorf

Die Freiwillige Feuerwehr Nikolsdorf zählt aktuell 82 Mitglieder. Die Mannschaft besteht aus 48 aktiven Mitgliedern, zehn Mitgliedern der Jugendfeuerwehr und 24 Mitgliedern der Reserve. Im Jahr 2023 konnte sich die Feuerwehr Nikolsdorf über drei Eintritte freuen. Anna Draxl und Rene Suchentrunk traten in den Aktivstand ein. Daniel Ruggenthaler trat am 26.12.2023 in die Jugendfeuerwehr ein. Laurin Huber und Fabian Trutschnig wurden aus der Jugendfeuerwehr in den Aktivstand überstellt.

Im letzten Jahr musste unsere Feuerwehr zu sieben Brandeinsätzen ausrücken, drei davon waren Waldbrandeinsätze des Flugdienstes. Zudem mussten wir zu sechs technischen Einsätzen und mehreren Brandsicherheitswachen ausrücken, diese Informationen wurden vom Kommandanten Stefan Suchentrunk bei der Jahreshauptversammlung am 26.12.2023 verlesen. Wie schon in den letzten Jahren fand auch heuer wieder im Oktober der beliebte Feuerwehrheilige statt. Dabei konnte die Kameradschaft wieder gefördert werden.

Anna Draxl, Laurin Huber und Fabian Trutschnig absolvierten ihr erstes Feuerwehrjahr im Aktivstand und konnten im Rahmen der Jahreshauptversammlung zum Feuerwehrmann/zur Feuerwehrfrau befördert werden.

Weitere Beförderungen gab es für Andreas Hanser und Thomas Pichler zum Oberfeuerwehrmann, für Thomas Plautz zum Hauptfeuerwehrmann und für Mathias Hanser zum Löschmeister.

Den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr wurde aufgrund ihrer Leistungen

beim Wissenstest im April 2023 ein weiterer Erprobungsstreifen verliehen. Christian Kratzer wurde für seine zehnjährige Ausschusstätigkeit mit dem Ver-

dienstzeichen der Stufe drei in Bronze geehrt. Franz Ruggenthaler wurde für seine 60-jährige eifrige und vorbildhafte Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerlösch-

*Beförderungen: v. l.  
Fabian Trutschnig, Anna  
Draxl, Laurin Huber, Kom-  
mandant  
Stefan  
Suchentrunk.*



*Beförderungen: v. l. Thomas Pichler (Oberfeuerwehrmann), Thomas Plautz (Hauptfeuerwehrmann), Andreas Hanser (Oberfeuerwehrmann), Mathias Hanser (Löschmeister), Christian Kratzer (Verdienstzeichen der Stufe drei Bronze) mit Kommandant Stefan Suchentrunk.*

wesens das Feuerwehr-Ehrenzeichen verliehen.

Im Ausschuss gab es in diesem Jahr einige Änderungen. Zu den wichtigsten gehören, dass Stefan Huber die zweite Gruppe als Gruppenkommandant übernahm und dass Hermann Korber neuer Atemschutzbeauftragter geworden ist.

Zu den Ausbildungen in diesem Jahr gehörten ein Kommandantenlehrgang (Lukas Pichler), ein Maschinistenlehrgang (Josef Huber), ein Verwalterlehrgang (Anika Simoner), ein Atemschutzlehrgang (Andreas Hanser), ein Funk- mit Funkbeauftragtenlehrgang (Gottfried Fasching), ein Gruppenkommandantenlehrgang (Rene Suchentrunk), ein Atemschutzbeauftragtenlehrgang (Hermann Korber), ein Zugskommandantenlehrgang (Christopher Stadler), mehrere Grundlehrgänge und Erste Hilfe-Kurse.

Zu den wichtigsten Einsätzen in diesem Jahr zählten der Brandeinsatz bei „Landmaschinen Gailer“ in Kötschach, der technische Einsatz beim Flugzeugabsturz in Lengberg und der technische Einsatz am 19. November, bei welchem ein Auto in Lengberg gegen einen Strommasten prallte, der in weiterer Folge zu Boden fiel.

Eine Trupp (OV Christopher Stadler, OBI Stefan Suchentrunk, OFM Rene Suchentrunk) der FF Nikolsdorf hat an der Leistungsprüfung Atemschutz Silber am 9. März mit Erfolg teilgenommen.

Aktuell bereiten sich die verschiedenen Gruppen der Feuerwehr Nikolsdorf wieder auf die Bewerbe in diesem Jahr vor. Im April findet der Wissenstest der Feuerwehrjugend in Hochfilzen und im Juni findet der Feuerwehrleistungsbeerb in Zell am Ziller statt. Wir wünschen den einzelnen Gruppen viel Erfolg. Die einzelnen Berichte dazu werden dann in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung zu lesen sein.

**Die Feuerwehr Nikolsdorf ist immer auf der Suche nach Leuten, welche bei uns mitarbeiten wollen. Ab dem 12. Lebensjahr kannst du der Jugendfeuerwehr, und ab dem 16. Lebensjahr der Aktivmannschaft, beitreten.**

**Wenn du Interesse hast, melde dich einfach bei unserem Kommandanten oder einem Mitglied der Feuerwehr. Weitere Informationen findest du auf der Homepage der Feuerwehr Nikolsdorf oder unter folgendem QR Code.**



### Volkstanzgruppe Nikolsdorf:

## Unser Tanzjahr 2023

Bei unserem Auftritt beim letztjährigen Villacher Trachtenball fand ein Führungswechsel statt. Daniela Etzold und Thomas Pichler übergaben ihr Amt an Andreas Hanser mit neuem Stellvertreter Thomas Mattersberger. Auch bei diversen Veranstaltungen waren wir mit dabei, unter anderem beim Kanu-Ball und beim 2. Knödel- und Krapfenfest.

Auch beim Advent im Dorf waren wir

wieder mit unserem „Erdäpfel-Standl“ vertreten.

### Ausblick 2024

Auch für das heurige Jahr stehen einige Veranstaltungen, für die wir schon fleißig proben, an. Außerdem möchten wir, um neue Mitglieder zu erreichen, ein paar offene Tanzproben organisieren. Weitere Infos folgen!  
VTG Nikolsdorf





*„Am Faschingssamstag  
lud die Landjugend zum  
Faschingsumzug und zur  
Faschingsparty in den  
Kultursaal ein“*

# Die Nikolsdorfer Bäuerinnen

ARBEITSPLATZ BAUERNHOF  
Feld der Möglichkeiten 

DU & ICH  
selbst. bewusst.  
Bäuerin. sein

Die Ortsgruppe der Nikolsdorfer Bäuerinnen mit Ortsbäuerin Gerti Lindsberger ist eingebettet in die Tiroler Bäuerinnenorganisation. Das heurige Jahr steht auf Landesebene ganz im Zeichen von „ARBEITSPLATZ BAUERNHOF“.

Der Beruf Bäuerin ist wohl einer der vielfältigsten Berufe. Die Arbeit in und mit der Natur, die uns den Rhythmus vorgibt, gestaltet sich abwechslungsreich und herausfordernd zugleich. Im Spannungsfeld von Privatleben und Betrieb kümmern Bäuerinnen sich um Haus und Hof, (Groß-)Familie und die unterschiedlichsten Betriebszweige wie Direktvermarktung, Urlaub am Bauernhof u.v.m. Im Laufe der Zeit war unser Arbeitsplatz einem großen Wandel unterzogen. Eine unserer Hauptaufgaben ist seit jeher und heute mehr denn je die Produktion hochwertiger regionaler LEBENSMittel.

In der aktuellen Ausgabe der Gemeindezeitung ist es uns ein besonderes Anliegen, auf die Vielfalt an heimischen bäuerlichen LEBENSMitteln hinzuweisen. Gerade in unsicheren Zeiten, in denen Lieferketten zusammenzubrechen drohen und das sperrige Wort Ernäh-



Aktionstag in der VS Nikolsdorf zum Welt-ernäh-rungstag im Oktober. Im Bild: Emma Guggenberger.

rungssouveränität in aller Munde ist, ist die regionale Versorgung mit hochwertigen (Grund-)Nahrungsmitteln besonders wichtig. In unserem Dorf ist eine bunte Vielfalt an Produkten für den täglichen Bedarf oder auch als Geschenksidee oder Mitbringsel direkt auf den jeweiligen Höfen erhältlich:

Es ist uns wichtig, das Bewusstsein für regionale, hochwertige heimische

LEBENSMittel zu schärfen und auf die gesundheitlichen Vorteile aufmerksam zu machen. In unserer ehrenamtlichen Tätigkeit sind wir Ansprechpartnerinnen für Bäuerinnen und Konsumenten.

## Grundnahrungsmittel:

- Kartoffeln
- Dinkel, Roggen, Hafer,
- Buchweizen, Polenta
- Gemüse
- Milch
- Eier
- Fleisch von Schwein, Rind, Lamm und Wild
- Hanf- und Leinsamen

## Edle weiterverarbeitete Köstlichkeiten:

- Speck- und Wurstwaren
- Nudel
- Schlipfkrapfen
- Bauernbrot
- Speiseöle
- Säfte, Liköre und Schnäpse
- Osttiroler Bauernkrapfen
- Zelten, Stollen
- Marmeladen, Honig



Wildkochkurs: Harald Draxl, Manuela Vith, Kursleiterin Elisabeth Wibmer, Mathias Hanser.

**Ankündigung: Am 20. April 2024 laden wir zum Bäuerinnenball in der RGO-Arena ein.**

**IMPRESSUM:** Amtliches Informationsblatt der Gemeinde Nikolsdorf, Herausgeber: Gemeinde Nikolsdorf, Haus Nr. 17, 9782 Nikolsdorf, Tel. 04858-8210. E-Mail: gemeindezeitung@nikolsdorf.at | Web: www.nikolsdorf.at | Redaktion: Tanja Eder-Possenig | Beiträge: Gemeinde Nikolsdorf, Bgm. Georg Rainer, Redaktionsteam, Berichte der Obleute der Vereine und Institutionen und der Pfarre Nikolsdorf. Layout: OB-Grafik (Hildegard Korber – Osttiroler Bote). Druck: Oberdruck GmbH, Dölsach | Erscheinungsweise: 3 x jährlich, Auflage: 500 Stück.

Redaktionsschluss der Ausgabe Nr. 6: Samstag, 1. Juni 2024



jekterstellung durch Hr. Ober B.R. Papsch ausgesprochen werden. Es sollte nochmals versucht werden, ob die Verlegung nicht doch näher zur Bahn gebracht werden könnte. Als Opposition über das ganze Verhalten bei dieser Straßenprojektierung soll die Milchablieferung nach Lienz auf acht Tage eingestellt werden. Im Übrigen soll aber wegen Grundabklärung verhandelt werden, um nicht etwa durch rein gesetzliche Enteignung noch größeren finanziellen Schaden zu erleiden.

Nach erneuter Debatte über diese Vorschläge wurde der Abordnung der Gemeinde aufgetragen man möge mit der Kommission Fühlung aufnehmen und dabei versuchen, das Bestmögliche zu erreichen. Korber Johann, vlg. Nießl, schlägt auf das hin eine Abordnung aus Vertretern der drei Ortsbauernschaften vor: Diese waren Trutschnig Alois, Astner Johann, Trutschnig Eduard, Huber Josef, Hanser Josef, Fasching Rudolf und Hans Kollnig unter Führung des Hr. Bgm. Rainer Anton.

Nach langwierigen Verhandlungen wurde im Juni 1952 berichtet, dass die Umfahungsstrecke Nikolsdorf – Nörsach genehmigt wurde. Durch Interventionen

der Gemeinde und der bäuerlichen Vertretung wurde erreicht, dass eine neue Trasse ausgearbeitet wurde, wonach die Führung der Straße nun zum Großteil längs der Bahnstrecke erfolgen sollte. Es ist damit zu rechnen, dass die Umfahungsstraße in Nikolsdorf wohl heuer in Angriff genommen und 1 Mio Schilling verbaut wird. Das Finanzministerium hat jedenfalls zu diesem Projekt eine positive Stellungnahme abgegeben.

Im Oktober 1953 wurde berichtet, dass Bundesminister für Handel und Wiederaufbau, DDDr. Illig, am 16. Oktober abends nach Lienz kam, um in einer Wahlversammlung der ÖVP zu sprechen. Dem Minister wurden gleich nach seinem Eintreffen in einem engeren Kreise verschiedene Wünsche Osttirols vorgebracht. In seinen Grußworten an den Minister betonte NR Kranebitter, dass sich DDDr. Illig bereits als Helfer Osttirols erwiesen habe durch die Vorverlegung des Ausbaues der zweiten Etappe der Umfahrung Nikolsdorf auf das heurige Jahr zwecks Arbeitsbeschaffung und durch die Bewilligung der Mittel für seine beschleunigte Weiterführung und

Vollendung der Projektierung der Felbertauernstraße auch auf der tirolischen Seite.

Die Projektierung auf der Salzburger Seite ist bereits vollendet. Außerdem stellt der Minister in seiner Rede in Aussicht, daß der dringende Wunsch nach endlichem Ausbau der Glocknerstraße am Iselsberg wenigstens teilweise im kommenden Jahr in Erfüllung gehen wird.

Der steigende Fremdenverkehr und der moderne Ausbau der Mölltalstraße mit der Gefahr der Ableitung des Verkehrs nach Kärnten machen diesen Ausbau vordringlich. Zum Felbertauernstraßenprojekt erklärte der Minister, dies sei ein Projekt erster Größenordnung. Nach dem Vorschlag kostet dessen Verwirklichung 255 Millionen Schilling. Ein solcher Betrag kann nicht aus dem ordentlichen Budget gedeckt werden. Die Finanzierung muß vielmehr durch eine große Kreditoperation erfolgen. Um auf einen in dieser Hinsicht günstigen Zeitpunkt vorbereitet zu sein, muß die Projektierung bald vollendet sein.

### Übergabe am 8.7.1955

Nikolsdorf: Am 8. Juli d. J. wurde mit einer kleinen Feier für die Arbeiter die Umfahungsstraße Nikolsdorf dem Verkehr übergeben. Die neue Strecke ist insgesamt rund 8 km lang und greift auch 1 km auf Kärntner Gebiet über. Die Pläne für eine Verbesserung des Straßenabschnittes Kapaun – Landesgrenze reichen schon Jahrzehnte zurück, wurden aber dann durch die mehrfachen großen Murgänge des Gantschenbaches und anderer Wildbäche in diesem Gebiet im Jahre 1951, welche die Bundesstraße 100 während insgesamt 28 Tagen sperrten, schließlich zur Verwirklichung getrieben. Durch die Umfahrung sind nun eine Reihe unübersichtlicher Bachüberquerungen und gefährlicher Kurven sowie die Ortsdurchfahrt Nikolsdorf mit ihren Engpässen ausgeschaltet. Die Umfahungsstraße erforderte eine Dammschüttung mit rund 150.000 m<sup>3</sup> Material. An Stelle der mangelnden Steine für den Grundbau wurde gut bindendes Murmaterial verwendet und durch Walzen auf 35 cm gepreßt. In schwungvoller Bogenführung, beinahe horizontalem Verlauf und einer Fahrbahnbreite von 7,5 m, wird dieser neue Straßenabschnitt dem heutigen schnellen und starken Verkehr gerecht. TBZ 21.7.55

## Aus unserem Bilderfundus:



### UNBEKANNTES FAMILIENBILD

Dieses Bild stammt aus dem Haus von Fam. Lindsberger, Lubig, und aus dem Haus von Karl Kirchstätter. Leider können beide Familien dieses Foto nicht zuordnen. Wer kann uns helfen?

**Meldet euch bei uns entweder per E-Mail: [chronik@nikolsdorf.at](mailto:chronik@nikolsdorf.at) oder bei einem unserer Chronikteamhelfer. Die Gemeindezeitung gibt uns die Gelegenheit unvollständig beschriftete oder unbekannte Bilder abzubilden. Danke für eure wertvolle Hilfe**

*Hinweis: Wer sich die Hofchronik oder andere alte Schriften (Kurrentschrift) vom Chronikteam übersetzen lassen möchte, ist bei uns herzlich willkommen!*



### Schützenkompanie Nikolsdorf:

# Neue Luftgewehre – Digitaler Schießstand – Renovierung Schützenlokal

**Der Schützenausschuss hat die Anschaffung von neuen Druckluftgewehren, den Umbau des Schießstandes und die Teil-Renovierung des Schützenlokales beschlossen.**

Waffenwart Josef Plautz hat bei der Schützenversammlung im November ein neues Luftgewehr vorgestellt, das Pressluft-System und die Handhabung erklärt.

Bereits im Herbst wurde mit dem Umbau des Schießstandes auf ein digitales System begonnen. Das geänderte Schieß- und Auswertesystem hat beim Schützenschnur-Schießen am 17. Feber die „Feuertaufe“ erfolgreich bestanden.

Die Teil-Renovierung des Schützenlokales erfolgte im Jänner mit Räumungs- und Malerarbeiten, Heizungsumbau, neuer Raumgestaltung, Bodenversiegelung, Instandsetzungen.

Dafür wurden sehr viele „freiwillige“ Arbeitsleistungen unserer handwerklich geschickten Schützen und Marketenderinnen aufgewendet. Klaus Huber war



die treibende Kraft, der die Arbeiten klar strukturierte und laufend angestoßen hat.

Allen Beteiligten, Sponsoren und Gönnern ein herzliches Dankeschön für ihren

großen Einsatz und die wohlwollende kräftige Unterstützung!

### Ehrenhauptmann Gottfried Steinwender

Bei der Kompanieversammlung vom 5. November 2023 wurde Ehrenhauptmann Gottfried Steinwender die **Ehrenurkunde** der Schützenkompanie Nikolsdorf übergeben.

Als Hauptmann war er 30 Jahre (1993 – 2022) ein geradliniger Kommandant und stets bemüht um perfekt geschossene Salven. Er zeichnet sich für sein besonderes Wesen und als großer Gönner der Nikolsdorfer Schützen aus. Major Steinwender ist seit 2013 Kommandant des Schützen-Bataillons Lienzer Talboden.

Für seine Verdienste um das Schützenwesen erhielt er im Oktober 2023 die **Ehrenamtsnadel in Gold** von Landeshauptmann Anton Mattle. Herzlichen Glückwunsch!



*Bgm. Georg Rainer, Ehrenhauptmann/Bataillonskommandant Lienzer Talboden Gottfried Steinwender, Hauptmann Karl Plautz, Obmann Albert Pichler.*



Gratulation der Schützen bei Franz Plautz zum 70. Geburtstag.

## Ehemaliger Fähnrich Albert Pichler verstorben

Die Schützenkompanie Nikolsdorf verabschiedete sich beim Begräbnis am 15. Feber von ihrem langjährigen Fähnrich und Schriftführer Albert Pichler. Er ist am 11. Feber im 97. Lebensjahr verstorben.

Albert war ein stolzer, standfester und verlässlicher Schütze und als Fähnrich bei zahlreichen Ausrückungen der Nikolsdorfer Schützen dabei.

Ihm zu Ehren wurden drei Ehrensalven und Kanonenschüsse abgefeuert. Mit der Kranzniederlegung erfolgte ein letzter Fahngruß am Grab. Ein letztes Schützen Heil!



Fähnrich Albert Pichler.

ISA'S  
Krapfenmäckerei  
NIKOLSDORF

# 3. KRAPFEN & KNÖDEL FEST

Sonntag  
2. Juni  
2024

Mitwirkende Gruppen:  
ab 11 Uhr Musikkapelle  
Oberlienz  
ab ca.13 Uhr Weizen Bläsern

Einlagen der  
Volkstanzgruppe/Plattlergruppe  
Oberlienz

Musik Probelokal am  
Nachmittag für Kinder  
geöffnet

Kulturarena Nikolsdorf

Auf Enka Kemmen  
gfreit sich Isa mit Ihrem  
Team

Bei Schlechtwetter findet  
die Veranstaltung im  
Kultursaal Nikolsdorf  
statt



**Kultur-  
referent  
Karl  
Winkler**

Füreinander-Miteinander ist der Leitspruch unseres Dorfes. Das wurde 2023 wieder eindrucksvoll bewiesen.

Das letzte Jahr endete mit einigen kulturellen Highlights, und jeder von uns kann sich schon auf ein vielfältiges Veranstaltungsjahr 2024 unter dem Motto „Mochts olle mit, seids olle dabei“ freuen.

*Euer Kulturreferent Charly Winkler*



Dreiklee (Jasmin Eder, Sophie Gander, Michelle Trojer).



Lubig Hons und Anika Simoner.

### Musikkapelle Nikolsdorf:

## Musikalischer Ausklang 2023

### Kriegergedenken

Anfang November finden nicht nur die Allerheiligenfeiern statt, sondern auch die Schützenkompanie Nikolsdorf gedenkt den Gefallenen der beiden Weltkriege. Als Musikkapelle umrahmen wir diese Veranstaltung natürlich sehr gerne, ist es doch oberstes Gebot, die Geschichte zu bewahren, daraus zu lernen und dementsprechend für die Zukunft gewappnet zu sein.

### Wunschkonzert

Das erste Mal seit vier Jahren gab es

wieder ein Wunschkonzert – dieses Mal am 11. November 2023. Mit von der musikalischen Partie waren die Gesangsmädels von Dreiklee (Jasmin Eder, Sophie Gander, Michelle Trojer), die Brunner Buam (die Brüder Manuel, Fabian, Thomas Unterlercher) und natürlich wir als Musikkapelle selbst.

Durch den Abend führte gekonnt, wie eh und je, Tanja Eder-Possenig, die so manchen Dorfbewohner zu alten Geschichten befragte und sogar Besucher dazu anspornte, mit den Brunner Buam mitzusingen. Ein großes Danke dafür.

### Kameradschaftsabend

Dass die Vereinsarbeit untereinander in unserem Dorf funktioniert, ist nicht nur an diesem Beispiel zu sehen. Mitte November durften wir als Musikkapelle im Schützenlokal unseren Kameradschaftsabend feiern. Die neue elektronische Schießanlage der Schützenkompanie wollte auch ausprobiert werden, so kam es zur ersten „Musikzimmengewehrmeisterschaft“.

Den Einzelsieg holte sich Roland Trutschnig, die Teamwertung gewannen Roland Trutschnig, Nora Etzelsberger, Daniela Lindsberger und Magdalena Astner. Ein großes Danke ergeht dabei an die Schützenkompanie Nikolsdorf, an die fleißigen „Kuchenbäcker und Salat-



Brunner Buam (Manuel, Fabian, Thomas Unterlercher).



Simon Mair und Josef Huber (Kapellmeister und Obmann sind mit dem Jahr 2023 zufrieden).



Teamsieger (Roland Trutschnig, Nora Etzelsberger, Daniela Lindsberger und Magdalena Astner).



Martin Lindsberger, Fabian Lindsberger, Daniela Draxl, Larissa Eder beim Teamschießen.

dressierer“ aus unseren Reihen und an Mathias Hanser, der uns mit köstlichen Rippen, Kartoffeln und Co. sehr gut versorgte.

### Adventzeit mit der Nikolsdorfer Weisenblös

Zur Weihnachtszeit gehört natürlich auch eine dementsprechende musikalische Umrahmung. Ein strenger musikalischer Winter sollte es heuer für die Nikolsdorfer Weisenblös werden.

Wir umrahmten nicht nur eine Rorate und das Anklöpfeln in Chrysanthen, sondern beteiligten uns auch beim Adventkonzert in der Kirche und beim Advent im Dorf.

Wir freuen uns schon wieder auf die nächste Adventzeit im Jahr 2024.

### Terminankündigungen:

**Frühjahrskonzert:** Samstag, 13. April.  
**Konzertwertung in Sillian:** Sonntag, 26. Mai.

Texte/Fotos von Simon Mair und Elena Lindsberger



**Neu bei der MK 2024**

Ronja Eder auf der Querflöte



Unsere Jungmusikanten beim verdienten Essen.



Weisenblös beim Advent im Dorf (Peter Ganeider, Elias Gomig, Simon Mair, Daniel Winkler, Elena Lindsberger, Andreas Fasching).

# BEI UNS IM KINDERGARTEN IST WAS LOS!



Phill, Johnny und Luisa machen es sich gemütlich.

„Wenn es draußen dunkel wird...“



Am 6. Dezember kam der heilige Nikolaus zu Besuch und hat uns eine gute Jause mitgebracht, die wir dann gemeinsam verspeisten.



Bei unserer Weihnachtsfeier haben wir ganz traditionell eine Nudelsuppe mit Würstchen gekocht.



Miriam, Elena und Eva bei der Teepause.



Die Sonnengruppe machte sich im Feber mit dem Postbus auf den Weg in die Bäckerei Suntinger in Dölsach. Das war ganz schön spannend! Wir bekamen eine kleine Führung, und die Kinder haben ihr eigenes Gebäck gemacht.



Am Unsinnigen Donnerstag gab es bei uns eine Faschingsparty. Alle durften verkleidet kommen, und nach einer leckeren Krapfenjause von der Gemeinde machten wir einen gemeinsamen Spaziergang durchs Dorf mit der Volksschule.



# In der Volksschule Nikolsdorf geht es ganz schön „rund zu“

Seit nun mehr als zwanzig Jahren ist Wolfgang Michor an unserer Schule als Schulleiter im Einsatz. Da wunderte es nicht, dass bereits Kinder von ehemaligen Schülern ihre Kinder in die Schule oder den Kindergarten bringen.



Der Lehrkörper und die Schulasistentinnen der Volksschule Nikolsdorf zusammen mit Bürgermeister Georg Rainer und Pfarrer Bruno Decristoforo.

Die Zeit fließt dahin und zwischen-durch halten wir inne um den Jahreskreis speziell zu feiern. So geschah es, dass die Schulgemeinschaft sich Anfang Dezember einfand und den langjährigen Schulleiter Wolfgang zu seinem 60sten

Geburtstag kreativ und aufmerksam hochleben ließ. In Anwesenheit von Bürgermeister Georg und Pfarrer Bruno gaben die Kinder äußerst berührend ihre kreativen Darbietungen zum Besten und brachten ein Paar Augen zum Glänzen ...

Ende Dezember ging es dann noch einmal richtig „rund“ zu. Kollegin Doris Ragger feierte ihren 50sten Geburtstag beschwingt und fröhlich im Kolleginnen- und Kinderkreis. Mit hörbarer Begeisterung brachten die Kinder ihre Glückwünsche auf vielfältige Weise dar. Der gemeinsame runde LehrerInnen-Ausflug



Martinsfest November 2023.



Luis (l.) und Leon als verlässliche „Zugpferde“ für unser Adventkranz-Wagerl.

führte nach Klagenfurt zu einem Krimidinner und bestätigte so auf spannende Weise das wertvolle Miteinander im VS-Team.

## Martinsfest

Heuer gab es wieder ein Martinsfest unter der Schirmherrschaft des rührigen Vereins „Kukuq“. Dieser sorgte für einen gemütlichen Rahmen in der „Kulturarena“ Nikolsdorf. In einem kleinen Umzug zogen wir von der Schule ausgehend auf den Platz zwischen Schule und Gemeinde. Vor dem Eingangsbereich des Kultursaaes feierten wir mit Religionslehrerin Daniela anschaulich eine Martinsandacht mit Liedern und Martinspiel. Bei warmen Getränken und Brezen gab es einen gemütlichen Ausklang.

## „Im Einklang zur Krippe“

Das gemeinsame morgendliche Advent-Treffen mit Liedern und Geschichten ist schon zur vertrauten Tradition geworden. Ein Höhepunkt auf dem Weg nach Weihnachten war das stimmungsvolle Adventsingen unter dem Motto „Im Einklang zur Krippe“. Mit dem Hirtenspiel „Das leben-



Die Kinder der 4. Schulstufe beim Hirtenspiel. V. l.: Luis, Leon, Tobias, Lion, Finn, Carina, Nico, Hannah, Emanuel, Anna-Maria, Natalie.

dige Krippe“ war auch die Volksschule an diesem Abend und bei der Kindermette präsent.

### Weihnachtswanderung

Unsere Religionslehrerin Daniela führte uns in einer stimmungsvollen Weihnachtswanderung mit allen Sinnen in Stationen hin zur Krippe in der Pfarrkirche. Dabei begleitete uns der Adventkranz in einem kleinen Leiterwagen. An-



Weihnachtsfrühstück in der 2 A Klasse / 3. + 4. Schulstufe:

schließlich freuten sich die Kinder auf ein köstliches Weihnachtsfrühstück im gemütlichen Klassenverband.

Auch unsere Schule kleidete sich in ansprechendes weihnachtliches Gewand.

Ein wunderbarer Adventkranz, von Michaela Stefan gefertigt und gestaltet, begleitete uns durch den Advent.

Auf Weihnachten hin stellten die Kinder der 3. und 4. Stufe nette Weihnachtsengel aus Ton her. Auch viele andere Engel wie z. B. der Mutengel, der Putzengel oder der Trostengel begleiteten uns täglich in netten Geschichten durch die



Kleine Eisbären mit einem „Herzlich willkommen“ sorgen für eine bärige Stimmung.





Sarah, Elly, Sarah Joleen und Josef freuen sich auf das Pistenvergnügen.



Bewegung und Sport an der frischen Luft.

Adventzeit und durften in Form von selbst hergestellten, kleinen Engelsanhängern in den Häusern der Schulkinder einziehen.

### Bärige Volksschule

Es wurde auch wieder einmal fleißig gesägt, gemalt, gestickt, genäht und mit

den Fingern gestrickt. So begrüßen uns die kleinen Eisbären mit einem „Herzlich willkommen“ und sorgen für eine bärige Stimmung im Schulgebäude.

### Eislaufen

Eismeister Arnold trotz den Temperaturen und sorgt immer für beste Eisqua-

lität am Eislaufplatz Nikolsdorf. Gerne nehmen wir dieses Angebot in Anspruch und verlegen unsere Bewegungserziehung auf das spiegelglatte Eis.

### Die Volksschule Nikolsdorf steht unter Strom

Nachhaltige Energiesicherheit gewinnt in allen Lebensbereichen mehr und mehr an Bedeutung. Eine großflächige Photovoltaikanlage über die gesamte Dach-Südseite leistet dafür einen wichtigen Beitrag.

### Schule in Bewegung

Sport ist ein wichtiger Teil in unserem Schul-Leben und findet auch außerhalb des Turnsaales im Wasser und auf der Piste statt. Die Kinder der 1. + 2. Schulstufe absolvieren einen Schwimmkurs im Hallenbad Lienz unter fachkundiger An-



Eine neue Photovoltaikanlage liefert wertvolle Energie



Die Bäckerinnen und Bäcker der 2A-Klasse präsentieren stolz ihre selbst gemachten Semmel und Mohnstriezel. Das Gebäck hat nicht nur gut geduftet, sondern auch allen wunderbar geschmeckt.



Vom Putz-Trupp-Reiter bis zum Rockstar Rafael, von der vierten bis zur ersten Schulstufe reichten die Ideen für kreative Faschingskostüme.



leitung und Animation von Frau Michaela Persau. In fünf Einheiten wird die Grundtechnik des Schwimmens vertiefend erlernt und trainiert.

Auch der alljährliche Dreitages-Schikurs auf dem Zetterfeld ist ein fixer Bestandteil im Jahreskreis.

### Fasching in der Volksschule

Da der Faschingdienstag heuer in die Semesterferien fiel, gab es schon am „Unsinnigen Donnerstag“ ein bun-

tes und fröhliches Faschingstreiben in unserer Schule und beim gemeinsamen Faschingsumzug mit dem Kindergarten.

Die Gemeinde Nikolsdorf versüßte den Vormittag mit einer „Krapfenspende“ für die lustige Faschingsgemeinschaft – Danke!

*Bei unserem „Instrumente-Mitbring-Tag“ werden wir immer wieder mit neuen Klängen verwöhnt und lernen verschiedene Instrumente kennen.*



„Wenn aus Liebe Leben wird, bekommt Glück einen Namen“

... wir möchten in jeder Ausgabe unsere „Nikolsdorfer Babys“ vorstellen. Der Datenschutz erlaubt es uns nicht, persönlich Kontakt aufzunehmen. Daher bitten wir die frisch gebackenen Mamas und Papas uns ein Bild und einen kurzen Text zukommen zu lassen (gemeindezeitung@nikolsdorf.at).

### Linda Hanser

„Den kleinsten Menschen steht der größte Platz in unserem Herzen zu.“



Linda erblickte am 4. Jänner 2024 mit einer Größe von 50 cm und einem Gewicht von 3.450 g das Licht der Welt. Ihre Eltern Ronja Weiskopf und Lukas Hanser und vor allem ihre große Schwester Klara freuen sich auf viele ausgiebige Kuschele- und Spielstunden sowie darauf bald die Bergwelt Osttirols zu viert zu erkunden.



Leonie Trojer mit ihren Eltern Elisa Weiß und Stefan Trojer.

### Leonie Antonia Trojer

„Das Leben ist voller Wunder – eines davon bist du.“

Die glücklichen Eltern Elisa Weiß und Stefan Trojer sind sehr dankbar über die Geburt ihrer Tochter Leonie. Am 4. November 2023 erblickte das liebe Mädchen mit einem Gewicht von 2.980 g und einer Länge von 52 cm das Licht der Welt. Leonie wächst am „Klausmoarhof“ in Burgfrieden (Leisach) auf und besucht gerne ihre Großeltern in Nikolsdorf.

### Patrick Kollreider

Wenn Träume Hand und Fuß bekommen und aus Wünschen Leben wird, dann kann man wohl von einem Wunder sprechen.

Am 1. November 2023 erblickte der kleine Sonnenschein Patrick Peter mit einer Größe von 44 cm und einem Gewicht von 2.375 g um 17.43 Uhr im BKH Lienz das Licht der Welt. Überglücklich und voller Dankbarkeit über die Ankunft ihres Sohnes sind seine Eltern Victoria und Lukas Kollreider. Aktuell genießt der kleine Mann die ausgiebigen Spaziergänge und Kuscheleinheiten daheim, aber vielleicht wird der kleine Chrysanthner ja später auch mal wie Mama und Papa die Musikkapelle Nikolsdorf unterstützen.



Patrick Kollreider.



**Theaterverein Nikolsdorf:**

# Anklöpfeln in Chrysanthen – ein Rückblick

**Eine fast traditionelle Herbergsuche vom Binter Bichl zum Multerer Stadl**

Am Samstag, 9. Dezember, fand unter Mitwirkung vom Bergeler Chor Nikolsdorf, dem AGV Edelweiß Lienz und der Bläsergruppe

Nikolsdorf das Anklöpfeln in Chrysanthen zum ersten Mal statt.

Auf diesem Wege möchte sich der Theaterverein für die stimmungsvollen Beiträge bei allen Mitwirkenden und Helfern herzlich bedanken.

Die Herbergsuche, die sicherlich vielen in Erinnerung bleiben wird, wird eine Fortsetzung finden.



*Josef (Georg Preissegger) und Maria (Sarah Reißlegger) zusammen mit Eselin Jule von Fam. Isepp aus Lengberg.*



*Fotos: Georg Preissegger (2)*



*Zusammen mit dem „Bergeler Chor“ hüten Claudia und Johanna Moser ihre Schafe.*



### Weiberfasching 2024

Den am „Speckpfinstig“ traditionellen Weiberfasching beim Multerer in Chrysanthen mit Speck- und Krautessen besuchen wir jedes Jahr. Die Spieler des aktuellen Theaterstückes wurden von unserer Schminkerin Romana Huber hergerichtet.

Eine tolle Abwechslung zwischendurch von unseren Theaterproben.

**Theaterverein Nikolsdorf**  
Komödie in 3 Akten

**„Eine Lüge kommt selten allein“**  
von Heidi Meger (Deutscher Theaterverlag)

**Kultursaal Nikolsdorf**

**Premiere:**  
Sa 9. März 2024 - 20 Uhr  
Sa 16. März 2024 - 20 Uhr  
So 17. März 2024 - 16 Uhr  
Sa 23. März 2024 - 20 Uhr  
So 24. März 2024 - 16 Uhr

Reservierung täglich ab 19 Uhr  
(gerne auch WhatsApp) unter  
**Tel. 0664-9606161**

Eintritt: 10 Euro (Erwachsene) \* 5 Euro (Kinder)

### Probenbilder



### In den heurigen Rollen:

Andreas (Gregor Themessl), Sabine, seine Frau (Hildegard Korber), Tochter Luisa (Sarah Reißlegger), Freund Georg (Bernhard Astner), seine Frau Jenny (Andrea Gander-Kollross), Schwiegervater Henry (Sigmund Huber), Felix Stern (Georg Preissegger), Patient Schmidberger (Hansjörg Glader).

Hinter der Bühne: Samuel und Sophia

### Das aktuelle Stück 2024:

## Eine Lüge kommt selten allein

Nein, sie lieben sich wirklich nicht. Andreas und sein Schwiegervater Henry können einfach nicht miteinander. Und dass sich Henry nun auch noch für längere Zeit bei Tochter Sabine und Schwiegersohn einnisten will, passt diesem ganz und gar nicht. Andreas bringt den Schwiegervater kurzerhand provisorisch im Keller unter, was dessen Laune natürlich erheblich trübt. Henrys Tochter Sabine, die sich gerade mit einer Physiopraxis selbstständig gemacht hat, steht zwischen den Fronten und kann nur hilflos zusehen, wie sich die beiden Dickköpfe immer wieder in die Wolle kriegen. Der Einzige, der noch vermitteln könnte, ist Georg, der Nachbar und Freund von Andreas. Doch der hat gerade eigene Probleme: In alkoho-

lisiertem Zustand hat er sich ein Tattoo stechen lassen, das ihn gegenüber seiner eifersüchtigen Ehefrau schwer kompromittiert. Seine lebenswürdige, aber tollpatschige Art führt dazu, dass er gar

nichts mehr auf die Reihe kriegt. Eine heimlich umgetauschte Matratze bringt das Fass schließlich zum Überlaufen.

### In Memoriam

## Theresia Brunner

\* 3. Juli 1933 † 20. November 2023



Unser langjähriges Gründungs- und Ehrenmitglied – seit 1957 (Gründungsmitglied, Schminkerin 1983 bis 1994, Spielleiterin 1993 bis 2001, Schriftführerin bis 2005, ab 2005 Schriftführerin-Stv. und Chronikwesen bis 2012)

„Gott verlässt die Seinen nicht“;  
1958. V. l.: Theresia Brunner, Peter Fasching, Gottfried Trutschnig, Sigrid Hassler (Zuegg), Maria Fasching, Hermann Hanser, Walter Hanser, Anna Huber (verehel. Girstmair), Josef Girstmair, Adolf Hanser.



SelbA-Gruppe Nikolsdorf mit Hans-Peter Gomig.



SelbA-Gruppe mit dem Hl. Nikolaus und seinem Gefolge.

Fotos: Monika Pichler

**SelbA:**

## Es war wieder viel los

Die Termine unserer SelbA-Einheiten werden von den Teilnehmenden gerne wahrgenommen, und so konnten wir im Herbst 2023 mit großem Engagement unsere Übungen durchführen. Auch die sogenannten „Lustaufgaben“ werden zuverlässig und gewissenhaft erledigt. Im November erhielten wir Besuch von GrInsp. Hans-Peter Gomig von der Polizei Lienz. Der Fokus lag darauf, wie man sich vor Betrügnern an der Haustür oder den sogenannten Enkeltricks schützen kann. Hans-Peter teilte uns sehr viel Wissenswertes

und Informatives mit. Es ist von großer Bedeutung, stets achtsam zu sein, die Augen offen zu halten und dabei gleichzeitig auf den gesunden Menschenverstand zu vertrauen. Herzlichen Dank, lieber Hans-Peter für die lehrreichen Tipps und die praxisnahen Beispiele!

Anfang Dezember erhielten wir Besuch vom Heiligen Nikolaus, begleitet von seinen Engeln und dem Rüeschele, die den weiten Weg auf sich nahmen, um uns zu besuchen. Wir waren angenehm überrascht, dass der Heilige Nikolaus so viel über uns und unsere Treffen wusste. Die Engel verteilten sogar kleine Süßigkeiten an die TeilnehmerInnen. Obwohl wir vor dem Nikolaus und seinem Gefolge eigentlich keine Angst haben mussten, da wir das ganze Jahr über immer brav waren, schlugen unsere Herzen

bei ihrem Anblick doch ein wenig schneller. Einen herzlichen Dank an den Heiligen Nikolaus, an seine Engel und auch an das Rüeschele für euren Besuch. So ging ein ereignisreiches SelbA-Jahr zu Ende, und im Feber 2024 starteten wir erneut mit Elan, Freude und Motivation. Das SelbA-Training wird unterstützt von der Gemeinde und der Pfarre Nikolsdorf sowie dem Bildungshaus Osttirol – vielen Dank dafür.

**Natürlich gibt es auch eine kleine Übung, um unser Gehirn in Schwung zu halten. Wie viele Wörter lassen sich mit dem Wort**

**WETTERBERICHT**

bilden? z. B. Erich, Teich, Erbe, reich, .....

## Eine Teestube für Obdachlose und Alleinstehende in Lienz

Das Franziskanerkloster Lienz stellt Räumlichkeiten im 1. Stock als warmen Aufenthalts- und Begegnungsraum für Obdachlose und Einsame zur Verfügung. Mit diesem Angebot des Franziskanerklosters, gemeinsam mit der Caritas und dem Dekanat Lienz, wird eine Ergänzung zur Notschlafstelle im ehemaligen Sporthotel Lienz geschaffen.

In der Teestube haben obdachlose Menschen die Möglichkeit, sich in einem geschützten Raum, ohne jeglichen Konsumzwang aufzuhalten. Auch Personen, die alleinstehend und einsam sind,

die mit wenig Geld auskommen müssen und oft nicht wissen, wo sie die Zeit gut verbringen können, sind herzlich eingeladen.

Es stehen für die Besucher Gratistee und -kaffee, alkoholfreie Getränke, Gebäck, Spiele, Radio und eine Lesecke bereit.

Die Teestube ist von Dienstag bis Donnerstag, jeweils von 11 bis 15 Uhr, bis vorläufig Ende Mai, geöffnet.

Die Betreuung während der Öffnungszeiten übernehmen Ehrenamtliche, die gerne auch für Gespräche zur Verfügung stehen.





**Hackguterzeugung  
Holzeinkauf  
Hackgutverkauf**



**Schreddern  
Altholzübernahme**



**Transporte  
17m<sup>3</sup> bis 90m<sup>3</sup>**



**Lohnarbeiten  
Winterdienst**

*Mit den starken Zuwachsraten in der Biomasseerzeugung vergrößerte sich die Betriebsfläche, der Fuhrpark, und die Belegschaft der Winkler Hackgut GmbH. Bereits 21 Mitarbeiter sind festangestellt.*

Bereits im Jahr 1996 wurde das Einzelunternehmen „Winkler Hubert“ gegründet. Neben Dienstleistungen im Agrar- und Kommunalbereich, stellte sich im Zusammenhang mit der Holzernte immer öfter die Frage der Verwertung von Brennholz und Waldhackgut. Im Jahr 2001 wurde dadurch die Entscheidung zum Einstieg in die Energieholzerzeugung getroffen. Die stetig steigende Nachfrage erforderte räumliche Veränderungen, woraufhin im Jahr 2012 eine Gewerbefläche direkt an der B100 erworben wurde. In den darauffolgenden Jahren wurden 2 überdachte Lagerflächen, eine Werkstatt mit Waschbox, Reifenlager, Schlosserei, Aufenthaltsraum, sowie das Bürogebäude errichtet.

Im Sommer 2019 wurde in rund einem Kilometer Entfernung des Firmensitz, eine zweite gewerbliche Fläche von 9.000 m<sup>2</sup> erworben. Zusätzlich wurde im Frühjahr 2022 ein daran angrenzendes Grundstück angekauft und entsprechend adaptiert. Es entstand eine neue Zufahrt, mehr Lagerfläche für Hackgut, Rinde, Rund- und Altholz, sowie eine geeichte Brückenwaage mit Wägeterminal.

Nach wie vor wird ein zweites Standbein aus ersten Tagen betrieben: Die landwirtschaftliche Lohnarbeit für heimische Bauern. Von der Bodenbearbeitung, der Gülleausbringung über den Pflanzenschutz bis hin zur Ernte (Grünland, Kartoffel, Silomais), sind bei den Kunden die neuesten Geräte im Einsatz, was einen effizienten und zeitsparenden Arbeitseinsatz ermöglicht.

Ein termingerechtes, qualitätsvolles Arbeiten gemäß dem Motto „**Leistung, die überzeugt**“ ist eine Selbstverständlichkeit.



Franz Egger, Barbara Lindsberger, Stefan Ladstätter, Rene Brandstätter, Roman Brandstätter, Karl Winkler, Günter Rojak, Arno Brandstätter, Theresa Winkler, Max Winkler, Hubert Winkler, Maria Winkler, Martin Gomig, Armin Winkler, David Aichinger, Markus Pedarnig, Johann Huber, Julian Rinner, Patrick Oberhuber, Michael Duregger, Leonhard Steiner (nicht im Bild: Florian Korber, Michael Tidl)


**Das Lubig Hauskreuz**

**Altchronist und Volksschuldirektor i. R. Thaddäus Obbrugger**

# Nikolsdorfer Haus-, Weg- und Gipfelkreuze, Bildstöckln und Marterln

## **Zeiner-Stöckl**

**(Besitzer: Gemeinde Nikolsdorf)**

Das Zeiner-Stöckl befindet sich an einer markanten Weggabelung am westlichen Ortsrand von Nikolsdorf. Das Grundstück gehörte der Agrargemeinschaft Grolitsch-Zabrat und seit Anfang der achtziger Jahre der Gemeinde. Es wurde früher von der Familie Zeiner gepflegt und darauf von der Familie Ganeider.

Vor dem Bau der Leichenhalle (1987) wurden die Verstorbenen von Michelsberg, Lindsberg und Lengberg hierher gebracht (meist mit einem Pferdefuhrwerk) und vom Priester empfangen. Nach der Einsegnung bewegte sich der Trauerzug zur Pfarrkirche. Bei den zwei

traditionellen Prozessionen (Fronleichnam und Herz-Jesu) ist hier die 3. Station.

Das Zeiner-Stöckl ist ein gemauerter Nischenbildstock auf rechteckiger Grundfläche. Über dem hohen Rundbogen liegt auf einer dreiseitigen Hohlkehle ein flaches schindelgedecktes Satteldach. Es ist nicht bekannt, wie alt das Stöckl ist. Das hölzerne Kruzifix in der Nische stammt jedenfalls aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Vorderseite begrenzt ein Holzgitter.

1985 wurde das Stöckl gründlich renoviert: Auskoffierung der Grundmauern, Anlegung eines kleinen mit Steinplatten belegten Vorplatzes, Erneuerung des Holzschindeldaches, Färbelung der

Wandflächen gelb, Hohlkehle und Rahmengliederung der Nische weiß. Diese Renovierung organisierte interessierte und engagierte Nachbarn und führten sie selber material- und arbeitsmäßig durch.

Der Corpus wurde ebenfalls 1985 restauriert und zwar von Wilfried Waltl (Nußdorf-Debant) mit Unterstützung der Agrargemeinschaft als Vorbesitzerin. Der ca. 90 cm große fahlgraue Körper ist polychrom gefasst und ausgewogen proportioniert. Das weiße, in enge Falten gelegte Lententuch ist um eine Schnur drapiert. Der vergoldete Strahlenkranz ist kreuzförmig gebündelt.

*Quellen: Bundesdenkmalamt Innsbruck – Kulturberichte 1986  
Markus Ritscher – Spurensuche 2001*

## **Das Lubig Hauskreuz**

**(Besitzer: Hans Lindsberger)**

Oma Aloisia Lindsberger schreibt: „Wie alt das Kreuz ist, wissen wir nicht. Es hing viele Jahre allen Wettern ausge-


**Zeiner-Stöckl**


Einsegnung des Markus Vinatzer jun. (im 21. Lebensjahr bei einem Autounfall verstorben, Zeitsoldat; Eltern Waltraud und Thaddäus Obbrugger) am 13. August 1986 durch Kooperator Peter Willi und Pfarrer Josef Zelger.



Der lange Leichenzug mit den vielen Jugendlichen in der Mitte.



**Gedenkkreuz Max Preissegger**

setzt an der Hauswand. Anlässlich der Neugestaltung der Hausfassade im Jahre 2000 hat sich der Zwickenberger Schnitser Bernhard Gröbmer des stark verwitterten Kreuzes liebevoll angenommen und es restauriert. Es bekam dann einen geschützten Platz neben der Haustür. Zusammen mit dem sinnvollen Hausspruch ist es uns ein wichtiges Segenszeichen.“

*Hausspruch von 1942:*

*Das Haus ist mein und doch nicht mein,  
der nach mir kommt nennt's kurz nur sein  
und wird's dem Dritten übergeben,  
so wird's Ihm ebenso ergehn –  
den Vierten trägt man auch hinaus –  
nun sag mir doch, Wem ist dies  
Haus? JL*

### **Gedenkkreuz Max Preissegger** (Besitzer: Franz Preissegger)

Neben dem Graben des Zappernitzbaches steht ein Gedenkkreuz. Es erinnert an den Altbauer Max Preissegger vulgo Amerle, der hier in der Nähe am 10. Juni 1968 tödlich verunglückte.

Er war zusammen mit vier Arbeitern damit beschäftigt, das in der Nacht auf den Interessentschaftsweg Michelsberg-Lindsberg herabgerutschte Steinmaterial zu entfernen. Plötzlich stürzte weiteres Geröll nach. Steine trafen ihn genau am Kopf und er wurde über eine drei Meter hohe Böschung in den Graben geschleudert. Max Preissegger blieb tödlich verletzt liegen. Zuerst stand ein einfaches hölzernes Gedenkkreuz unmittelbar am

Unglücksort. Das wurde um 1980 ebenfalls von einem Steinschlag zerstört. Nun ließ die Weggemeinschaft Michelsberg-Lindsberg unter der Regie von Obmann Johann Kollnig weiter unten ein neues Kreuz aufstellen. Es wurde vom Tischlermeister Anton Mair wohlgefällig und gut geschützt gebaut.

Die Christusfigur schnitzte Meister Moroder. Das Kreuz ist mit einer Bronzetafel versehen („Wir denken an Max Preissegger geb. 14.05.1906, gest. 10.6.1968“), wird liebevoll gepflegt und ist stets geschmückt.

### **Hofkreuz beim Girschma** (Besitzer Richard Huber)

Das zwei Meter hohe Kreuz beeindruckt vor allem durch einen großen ausdrucksstarken Christus mit seinen weit geöffneten Augen und noch ohne Herzwunde. Es dürfte so wie das Futterhaus uralt sein. Jedenfalls wird in der Haus- und Hofchronik im Jahre 1834 ein neues „Feuer- und Futterhaus“ erwähnt. Unter „Feuerhaus“ war das Wohnhaus gemeint. Der damalige Besitzer hieß Johann Zischger und seine Tochter Apollonia ehelichte 1852 den Georg Huber. Nebenbei bemerkt hieß der erste im Jahre 1579 genannte Besitzer Wolfgang Girstmayr.

Das Kreuz hängt nach wie vor auf der Futterhauswand, nur um ein paar Meter aus witterungssicheren Gründen versetzt. 2021 wurde es komplett restauriert. Der Bildhauer und Künstler Gerold Leitner aus Prägraten sanierte in mühsamer präziser Arbeit die Christusfigur. Sie hat durch ihr Alter und durch Witte-



**Girschma-Hofkreuz**

rungeinflüsse sehr gelitten. Sie musste komplett zerlegt werden. Durch Trennschnitte wurden angefaulte Teile entfernt, durch gesundes Holz ersetzt und nachgeschnitzt. Richard Huber erneuerte den Bretterkasten.

Zu Füßen des Kreuzes steht eine neue Statue des Hl. Chrysanth, vom gleichen Prägratner Künstler geschnitzt. Der überaus steil gelegene Girschmahof gehört ja zum Weiler Chrysanthen. Der Hl. Chrysanth wird als römischer Soldat dargestellt, der mit einer Lanze den Pesttod bekämpft. Zugleich wird er als Viehpatron und als Helfer in Gefahren des beschwerlichen alpinen Landlebens verehrt.



*Statue des Hl. Chrysanth.*



*Der Bildhauer und Künstler Gerold Leitner beim Sanieren der Christusfigur des Girschma-Hofkreuzes.*



Die  
Kirchenmaus  
Bartlmä  
beschreibt  
unser Nikolsdorfer  
Ostergrab

### Liebe Kinder!

Dieses Mal möchte ich euch auf unser schönes Ostergrab hinweisen. Dieses wird jedes Jahr am Tag vor dem Palmsonntag aufgestellt und begleitet uns durch die Karwoche und die Osterfeiertage. Es besteht aus raumhohen bemalten Holzteilen, die den gesamten Hochaltar ummanteln.

Auf mehreren Ebenen werden wichtige Ereignisse aus der Leidens- und Auferstehungsgeschichte Jesu dargestellt.

Am Gründonnerstag weist ein Bild auf die Ölbergszene hin. Jesus wird von seinen Freunden auf den Ölberg begleitet. Während Jesus zu seinem Vater im Himmel betet, verschlafen seine Jünger. In dieser Nacht wird Jesus auch von Judas verraten und an die Römer ausgeliefert.

Am Karfreitag wird das Gründonnerstagbild mit einem Vorhang verdeckt und unterhalb erscheint ein Bild von der Grabruhe Jesu. Jesus ist für uns am Kreuz gestorben, sein Leichnam wurde in Leinen gewickelt und in ein Grab gelegt.

In der Osternacht feiern wir die Auferstehung Jesu Christi. Wenn alle Glocken wieder ertönen, werden die mit verschiedenen Farben gefüllten Glaskugeln hell erleuchtet, ein Vorhang bedeckt das Bild vom Grab und im Zentrum erscheint der auferstandene Jesus. Ich sage euch, das ist ein wunderschöner Anblick – „Christus ist erstanden!“

Ich freu mich, wenn ihr nun Interesse bekommen habt, euch in der Kirche in der Osterzeit unser Ostergrab anzusehen!

*Eure Kirchenmaus Bartlmä*



Unsere Kinderecke  
mit Stefanie Plautz & Petra Keiler

### Hallo, liebe Kinder und Jugendliche unserer Pfarrgemeinde!

Auch heuer möchten wir euch mit unseren Ideen auf die bevorstehende Osterzeit einstimmen. Viel Spaß mit unserer kreativen Bastelidee, einem einfachen Rezept und den Infos zu Ostern!

#### Kunterbunter

#### Osterschmuck:

## „Eierbecher kreativ“

#### Dafür brauchst du:

Eierkarton, Kulleraugen, Moosgummi oder bunte Filzreste, Dekogras, Heu oder Stroh, evt. Tonpapier oder bunte Federn, Schere und Klebstoff

#### So geht's:

- Schneide aus einem leeren Eierkarton entweder eine einzelne Kammer oder eine Doppelkammer aus (je nachdem, ob dein Huhn ein oder zwei Ostereier tragen sollte).
- Aus Moosgummi oder Filzresten schneidest du dann Füße, Schnabel und Kamm (orange, gelb oder rot) für deine Hühner aus.
- Dann befestigst du diese mit Klebstoff auf den Eierkartonteilen. Natürlich dürfen auch nicht Kulleraugen beim Gesicht deiner Hühner fehlen.
- Wenn du auch einen Hahn basteln möchtest, kannst du aus buntem Tonpapier noch bunte Streifen für den Hahnenschwanz ausschneiden, leicht einrollen und auf die Rückseite kleben. Oder du klebst bunte Federn auf, wenn du solche zuhause hast.
- In die Eierschachteln kannst du noch etwas Dekogras oder Heu ge-

### Wichtige Symbole in der Osterzeit – hast du das gewusst?



Der **Fisch** gilt als ältestes Geheimsymbol für Jesus Christus. Es ist auch ein beliebtes Symbol für die Taufe durch die Verbundenheit des Fisches mit dem Wasser.

Das **Osterlamm**: In der heiligen Messe und in der Bibel wird Jesus auch das „Lamm Gottes“ genannt. Auf vielen Darstellungen trägt das Osterlamm auch eine Fahne. Sie ist Zeichen für die Auferstehung und den Sieg über den Tod.



ben. Schließlich kannst du zu Ostern die bunt bemalten Ostereier in deine kreativen Eierbecher geben.

#### Ideen für weitere Eierbechervarianten:

Du kannst anstelle von Henne und Hahn auch eine Osterhasenfamilie basteln. Sehr nett sehen auch Blumenkörbchen aus Eierkartonteilen aus.

Dazu einfach die Eierkartons mit Wasserfarben oder Acrylfarben bunt anmalen und aus Tonpapier Henkel für das Körbchen ausschneiden.

In das Körbchen kannst du dann bunte Ostereier legen oder kleine Trockensträuße aus Blumen und blühenden Zweigen.

So hast du im Nu mit einfachen Materialien eine wunderschöne und persönliche Tischdekoration für die Osterjause geschaffen.

PS: Die kreativen Eierbecher sind auch eine nette kleine Geschenksidee für deine Liebsten!



**Alpha und Omega:** Das sind der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Diese bedeuten: „Christus ist Anfang und Ende.“ Diese

Buchstaben sind beliebte Symbole auf der Osterkerze.

Das **Osterei:** Das Ei gilt bei allen Völkern als Zeichen des Lebens. Es versinnbildlicht die Welt, die sich zu Ostern verändert hat. So wie das Küken aus dem Ei herauschlüpft, schiebt Jesus den Stein



vom Grab weg und ist auferstanden. Das zerbrochene Ei soll zu Ostern verdeutlichen: Ostern ist das Fest der Befreiung aller Menschen von den Fesseln des Todes.

Der **Osterhase:** Auch er gilt als Symbol für die Auferstehung, weil Hasen angeblich beim Schlafen die Augen nicht schließen. Die offenen Augen sind ein Sinnbild dafür, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist.



Quelle: Familien feiern Feste. Fastenzeit (Familienreferate der Diözesen Innsbruck und Bozen-Brixen).

Wir wünschen euch eine schöne Vorbereitungszeit auf Ostern hin, eine gesegnete Karwoche und frohe Ostern!

Stefanie und Petra



## Adventimpulse für Kinder

Dieses Jahr haben wir in der Weihnachtszeit für die Kinder unserer Pfarrgemeinde eine Bastelkrippe vorbereitet. Im hinteren Teil der Kirche neben dem Schriftenstand gab es an jedem der vier Sonntage einzelne Krippenfiguren zum Ausmalen für die eigene Kinderkrippe.

## Kinderandacht am Heiligen Abend

Am Heiligen Abend fand die alljährliche Kinderweihnachtsandacht am Nachmittag statt. Die Feuerwehrjugend zog mit dem Friedenslicht in die Kirche ein. Der Kinderchor und die Volksschulkinder mit dem Hirtenspiel haben eine stimmungsvolle Weihnachtsstimmung allen Kirchenbesuchern bereitet. Anschließend an die Andacht wurde jedem ein Licht mitgegeben, um den weihnachtlichen Frieden in die Häuser zu bringen.

Stefanie Plautz



### Unsere Rezeptidee:

## „Osterfochaz“ bzw. „Gotlpack“

In Südtirol und auch in Teilen Nordtirols ist es ein beliebter Brauch, dass Paten ihren Patenkindern zu Ostern eine „Fochaz“ (Südtirol) bzw. einen „Gotlpack“ (Nordtirol) zu Ostern schenken. Die Bezeichnung „Fochaz“ kommt vom ladinischen Wort „focaccia“ und bedeutet so viel wie „Ofenbrot“. Auch beim Nordtiroler Gotlpack bekommen Kinder ein so genanntes „Gebildebrot“, das meist die Form eines Hasen, einer Henne oder eines Kranzes hat. Der Überlieferung nach nimmt jeder, der von der Osterfochaz isst, einen besonderen Segen auf.

### Hier findest du das Rezept:

Zutaten: 1 kg glattes Mehl, 35 g Germ, 1 Teelöffel Zucker, ¼ l Milch, eventuell 1 Ei, 4 Esslöffel Öl, 1 Esslöffel Anis, etwas Salz

### So wird's gemacht:

Gib das Mehl in eine Germteigschüssel und mache in der Mitte eine Mulde. In diese bröckelst du den Germ hinein. Die lauwarme Milch und den Zucker hinzugeben und verrühren. Zudecken und an einem warmen Ort eine Zeit lang gehen lassen. Mische dann unter diesen Vorteig Mehl, eventuell auch ein Ei, das Öl und die Gewürze. Vielleicht musst du auch noch ein bisschen Milch hinzufügen, wenn der Teig noch zu fest sein sollte. Schlage den Teig dann so lange ab, bis er sich vom Schüsselrand löst. Diesen Teig dann nochmals gehen lassen. Knete den Teil dann kurz durch und forme daraus zwei Laibe. Lege diese auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech und stich mit einer Stricknadel ein Muster in die Oberfläche (z.B. runder Laib mit einem Sternmuster oder die Form eines Hasen oder einer Henne mit Gesicht). Lass deine beiden geformten Figuren dann noch 15 Minuten lang gehen. Schließlich bei mäßiger Hitze (160°) ca. 30-40 Minuten backen.

Gutes Gelingen!





Teresa Schneider mit Isabel Gabl-Bodner, Marie Guggenberger, Eva Lutz und Ilvy Mataln.



Abschlussbild nach der Choreo.

## Verein kukuq

### TanzArt Tirol

Am 25. Oktober hatten wir die Ehre Teresa Schneider von TanzArt Tirol bei uns begrüßen zu dürfen! Sie ist eine bemerkenswerte Frau, die schon in vielen Teilen der Welt auftrat. Ihr könnt ihren tänzerischen Weg und ihr umfangreiches Angebot gerne auf ihrer Homepage [tanz-art-tirol.at](http://tanz-art-tirol.at) nachlesen.

Es war erstaunlich, wie schnell die Kinder eine Choreografie einstudieren konnten. Nach einer kleinen Aufwärmrunde und ein paar Dehnübungen ging es nach einer kleinen Pause erst richtig los. Aus dem Bereich Breakdance versuchten sich die Nachwuchstänzer an ein paar Figuren. Wir konnten nur staunen, wie schnell unsere Kids das umsetzen konnten.

### Laternenfest am 9. November

Ein Lichtermeer zu Martins Ehr'!

Doch bevor es los ging, ließen die Kinder im Kukuq ihrer Kreativität freien



Michaela Isep mit Isabel und Ursula Gabl-Bodner.

Lauf und erstellten mit Blätterdruck tolle Stofftaschen. Mit herbstlichen Motiven verschönerten sie die Einkaufstaschen ganz nach ihrem Geschmack.

Dann war es endlich soweit, und die traditionelle Martinsfeier begann.

Gemeinsam haben wir an diesem Tag an die Wohltaten des Heiligen Sankt Martin gedacht. Denn dieser Novembertag gilt als Tag der „Nächstenliebe“ und der Hilfsbereitschaft.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Mitwirkenden für die ge-



Vergelt's Gott an Lubig Hans für seinen warmen Apfelsaft.

lungene Martinsfeier bedanken und euch allen Danke für euer Kommen! Ein ganz großes Dankeschön geht an Herrn Pfarrer Bruno fürs Feiern der Andacht und an die Kindergarten- und Volksschulkinder für ihre tolle Darbietung!

Nach dem Martinsspiel fand das Laternenfest bei heißer Suppe und warmem Apfelsaft seinen gemütlichen Ausklang. Danach verschwanden die Lichter in alle Himmelsrichtungen und gingen nach Hause. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Freiwillige Feuerwehr, Landjugend, Lubig Hans, Kindergarten, Volksschule und natürlich auch an die Kinder.

### Zu Besuch bei der Schützenkompanie Nikolsdorf

Diesen Donnerstag werden die Kinder so schnell nicht vergessen! Wir durften die Nikolsdorfer Schützenkompanie in ihrem Vereinslokal besuchen. Als eine der ersten konnten wir die neue Technik im Schießstand ausprobieren. Auf einem großen Bildschirm werden die vier Zielscheiben digital angezeigt. Jetzt können auch die wartenden Gäste und Vereinsmitglieder die Zielgenauigkeit der vier Schützen am Schießstand live mitverfolgen.



Rosanna Larcher-Neumayr mit Thomas Pichler und den drei Siegern Finn Etzold, Sarah Lena Hansch und Kilian Ganeider.





V. r.: Michelle Schober, Fabio Granegger, Sebastian & Jonas König.

Ein großes Dankeschön geht an unsere fleißigen Helfer!

Nach einer kleinen Sicherheitsunterweisung, in der uns gezeigt wurde wie sich die Kinder am Schießstand zu verhalten haben, ging es für die ersten jungen Schützen auch schon los. Die Kinder wurden in zwei Altersgruppen unterteilt, um Fairness zu gewährleisten.

Die jeweils ersten drei Plätze bekamen von uns einen kleinen Preis überreicht. Für die restlichen Mitbewerber gab es einen kleinen Mitmachpreis. Nicht nur die Kinder, sondern auch wir Erwachsenen durften die neuen Gewehre erproben. Wir hatten jede Menge Spaß und bedanken uns recht herzlich bei der Schützenkompanie Nikolsdorf für diesen super tollen Nachmittag! Für das nächste Zimmengewehrschießen als Gruppe hat sich der Verein Kukuq schon vormerken lassen. Jetzt heißt es üben, üben, üben ...

### Kukuq bei Advent im Dorf

Auch heuer waren wir mit unserer Kreativ-Werkstatt bei Advent im Dorf dabei. Heiß begehrt wie nicht anders möglich, zu dieser Jahreszeit, konnten die Kinder ihre eigenen Kekse backen und verzieren. Bei der Schrumpffolien-Station kreierte die Kinder ihren eigenen Schmuck. Von Ohringen bis hin zum Arbandschmuck stellten die Kinder ihre ersten Weihnachtsgeschenke für ihre Liebsten her. Bei der nächsten Station bemalten und bastelten sie eine Laterne aus Bastelholz. Zum Naschen boten wir den kleinen Weihnachtselfen frische Waffeln mit dunkler oder heller Schokolade und wer mochte Streusel an. Jede Menge Spaß hatten nicht nur unsere Gäste mit der



selbstgebauten Fotobox, sondern, wie ihr auch sehen könnt, unsere gruseligen Krampusfreunde.

Neu und schnell vergriffen waren unsere Tombolalose. Wir hatten tolle Preise zu vergeben. Vom „Frühstück für Zwei“, über Spiele bis hin zu Wildfleisch war alles dabei. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich bei unseren Sponsoren für die Unterstützung bedanken.

### Eislaufparty

Bei der ersten Eislaufparty am 11. Jänner war das Wetter uns noch gewogen und wir konnten unsere Party steigen lassen. Aber bei der zweiten am 25. Jänner war es leider nicht mehr der Fall, und wir mussten auf unseren Ersatzplan zugreifen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die uns immer in Form von einer Spende, Keksen, Muffins oder Süßigkeiten, an solchen Tagen unterstützen. Zuerst gingen wir eine kleine Runde spazieren und spiel-

ten dann einige Runden Bingo, das die Kinder so gerne spielen. Danach gab es ein Denksportspiel mit einer tickenden Zeitbombe und zum Schluss noch einige Runden „Reise nach Jerusalem“.

### Musizieren mit Boomwhackers

An diesem Tag, den 8. Feber, merkte man, dass die Kinder schon viel Spaß hatten und begeistert mit dem Boomwhackers Musik machten. Nach kurzer, leichter Anleitung und einem Warmup für die Kleinen musizierten wir frei drauflos. Viele Hits, natürlich auch Disneylieder, wurden nachgetrommelt. Danach wollten wir noch den „Cup Song“ mit ihnen einstudieren, aber sie wollten lieber rumtoben und spielen. War natürlich auch in Ordnung. Nach der Reihe spielten die Kinder wie auch die Erwachsenen ihre Lieblingssongs und aßen die Kleinigkeiten, welche wir für sie vorbereitet hatten.

Für den Kukuq –  
Rosanna Larcher-Neumayr





Die Pensionisten verbrachten einen feinen Nachmittag im Schützenlokal.



Am Speckpfingstig kamen viele kostümiert. Hier im Bild v. l.: Annelies Moser, Obfrau Rosa Etzelsberger und Elfi Eder.

## Pensionistenverein Nikolsdorf:

# Unsere Aktivitäten

### Adventkranzbinden

Eine Woche vor Advent im Dorf stellte uns die FF Nikolsdorf ihre Räumlichkeiten zum Binden der Adventkränze bereit. Zehn Frauen verbrachten einen netten Nachmittag. Dabei wurden 25 Adventkränze gebunden. Für die Dekoration und Fertigstellung zeichnete Burgi Eder verantwortlich. Danke dafür allen.

### Advent im Dorf

Wir waren heuer zum zweiten Mal bei Advent im Dorf vertreten. Es war wieder ein voller Erfolg. Es gab ein reichliches

Angebot an Selbstgemachtem – von Socken über Liköre bis hinzu Adventkränzen und diverser Weihnachtsdekoration.

### Weihnachtsfeier

Am 15. Dezember verbrachten wir eine nette Weihnachtsfeier. Wieder durften wir sie im Schützenlokal abhalten. Danke den Schützen unter Obmann Albert Pichler nochmals dafür. Hildegard Kollnig-Egger führte uns mit netten Weihnachtsgeschichten in die besinnliche Zeit. Es gab Kaffee, Kuchen, Kekse, Glühwein und Punsch. Elfi Eder spendete dafür eine große Menge an Keksen

### Speckpfingstig

Ein netter Nachmittag war es am Speckpfingstig, 8. Feber: Bei Kraut, Speck und Würsteln feierten 26 Pensionisten den Fasching. Krankheitshalber waren einige entschuldigt.

Burgi Eder unterhielt uns mit einem tollen Spiel, bei dem jeder ein kleines Geschenk erhielt. *Hilde Korber*

**Zum Geburtstag gratulieren wir recht herzlich!**

**80 Jahre**

KAROLINE MEINDL

**70 Jahre**

ANNA TRUTSCHNIG, EDITH GABL



Hanne und Anna beim Binden der Adventkränze im Feuerwehrhaus.



Wir hatten viele fleißige Helfer. v. l.: Erika, Hanne, Anna, Burgi und Karla.

## Liturgie Osterzeit

### Gründonnerstag, 28. März

18.30 Uhr: gemeinsame Abendmahlfeier des Seelsorgeraumes (Pfarrkirche Debant)

### Karfreitag, 29. März

19 Uhr: Andacht zum Karfreitag

### Karsamstag, 30. März

16 Uhr: Osterspeisensegnung in Chrysanthen  
20.30 Uhr: Osternachtfeier: Wortgottesdienst

### Ostersonntag, 31. März

8.30 Uhr: Hochfest der Auferstehung

### Sonntag, 7. April

8.30 Uhr: hl. Messe

### Sonntag, 14. April

8.30 Uhr: Wortgottesdienst

### Sonntag, 21. April

8.30 Uhr: Patrozinium Chrysanthen

### Samstag, 27. April

19 Uhr: hl. Messe

### Mittwoch, 1. Mai

14 Uhr: Dekanatsgottesdienst in Lavant

### Freitag, 3. Mai

19 Uhr: hl. Messe – Florianifeier

### Sonntag, 5. Mai

8.30 Uhr: Erstkommunion

### Dienstag, 7. Mai

19 Uhr: Bittgang – anschl. hl. Messe

### Donnerstag, 9. Mai

8.30 Uhr: hl. Messe zum Fest Christi Himmelfahrt

### Sonntag, 12. Mai

8.30 Uhr: Wortgottesdienst

### Samstag, 18. Mai

19 Uhr: hl. Messe

### Sonntag, 26. Mai

8.30 Uhr: hl. Messe

### Donnerstag, 30. Mai

8.30 Uhr: Wortgottesdienst – anschl. Fronleichnams-Prozession

### Sonntag, 2. Juni

8.30 Uhr: hl. Messe

### Samstag, 8. Juni

FIRMUNG im Seelsorgeraum

### Sonntag, 9. Juni

8.30 Uhr: Wortgottesdienst – anschl. Herz-Jesu-Prozession

### Samstag, 15. Juni

11 Uhr: Wortgottesdienst am Loneskopf

### Sonntag, 16. Juni

8.30 Uhr: hl. Messe

### Samstag, 22. Juni

19 Uhr: hl. Messe

### Samstag, 29. Juni

19 Uhr: hl. Messe Lindsberg

(Alle Angaben vorbehaltlich kurzfristig notwendiger Änderungen! Wir bitten dazu um Beachtung der aktuellen Gottesdienstordnung. DANKE für das Verständnis!)

## Firmung 2024

Das Sakrament der FIRMUNG dürfen in diesem Jahr elf Jugendliche unserer Pfarre bei der Feier am 8. Juni im Seelsorgeraum durch den Firmspender Dekan Dr. Franz Troyer empfangen. Der Heilige Geist möchte das Feuer des Glaubens in ihnen neu entfachen und zum Brennen bringen.

Jakob Bachlechner, Lenny Bundschuh, Sophia Draxl, Fabio Granegger, Dominik Huber, Jonas Huber, Maximilian Kleinlercher, Alina Lutz, Sophia Obkircher, Sarah Ruggenthaler und Tobias Ruggenthaler haben ihren gemeinsamen Weg der Vorbereitung begonnen. Ein kurzer Steckbrief stellt unsere Firmlinge in der Kirche vor.

### FIRMUNG 2024

ICH MÖCHTE KEINEN TAG  
VERGESSEN, DASS ICH EIN  
WUNDER BIN, PERFEKTER ALS  
JEDER COMPUTER,  
EINZIGARTIGER ALS JEDE  
TECHNIK, KOSTBARER ALS  
JEDE MASCHINE. ICH MÖCHTE  
MICH ERINNERN, DASS ICH  
KEINE MASSENWARE BIN, KEINE  
KÖPIE, SONDERN ORIGINAL.  
KEIN GERÄT OHNE SEELE,  
SONDERN EIN WUNDER VON  
DIR GESCHAFFEN MIT HERZ  
UND GEFÜHL. DAS MÖCHTE ICH  
IN KEINER SEKUNDE  
VERGESSEN.

Stephan Sigg



Auf ihre Erstkommunion am 5. Mai bereiten sich sechs Kinder der zweiten Klasse vor. Das Symbol des „Lebensbaumes“ – der Gedanke ans „Wachsen wie ein Baum“ – begleitet sie auf ihrem Weg der Vorbereitung. V. l.: Konstantin Stadler, David Meindl, Josef-Noel Huber, Clara Plautz, Marie Guggenberger, Hannah Mötzl.

Mit dem Segen Gottes wachsen wie ein Baum, stark und groß, wie ein Baum, der in der Tiefe wurzelt und Stürmen widerstehen kann. Wie der Baum spüren und entfalten, was alles in uns steckt. Wie die Blätter des Baumes wollen wir unseren Mitmenschen Geborgenheit schenken und Früchte sollen reifen, gute Ideen, mit denen wir uns und auch anderen Freude bereiten können.

# Im Einklang auf dem Weg zur Krippe – ein Adventkonzert

**Die Idee für ein Adventkonzert mit allen aktiven Gesangs- und Musikgruppen unseres Dorfes wurde bereits Anfang des Jahres geboren.**

Die Suche nach Wegbegleitern wurde uns leicht gemacht, da alle sofort begeistert mit dabei waren, und so konnte ein abwechslungsreiches Programm erstellt werden.

Im Einklang und Zusammenklang der Stimmen und Instrumente machten es sich die Mitwirkenden zur Aufgabe, die Botschaft von Advent und Weihnachten den Besuchern dieses Abends auf abwechslungsreiche Art näherzubringen. Die Texte luden vielleicht auch zum Nachdenken und In-Sich-Hineinhorchen ein – zum Still-Werden in der Hektik der Adventzeit.

Die Klangfarben der vielfältigen Ensembles und Stimmen malten ein bun-

tes Bild, das im Schein der Lichter des Abends erstrahlen konnte. Wir freuen uns, wenn der Glanz und das Leuchten auch den Weg in eure Herzen gefunden und euch in den Tagen bis Weihnachten begleitet hat.

## Ein „klingendes“ DANKE ...

... an den Bergelerchor, die Bläsergruppe der Musikkapelle, den Kinder- und Jugendchor mit Petra und Stefanie, an Melodici, an Markus und Peter – an Orgel und Ziehharmonika, an die Singgruppe und an TaDaMi mit Andreas

... für das wunderbare „Schöne Weihnacht – Finale“ ein besonderes DANKE an unsere Musiker Tanja, Simon und Sigi für die Idee und das Arrangement

Der Traum vom „Krippele“ entführte uns in dieser vorweihnachtlichen Abendstunde dann schon ein bisschen ins Geschehen von Weihnachten, und vielleicht ist so manchem von euch auch das wunderbare Spiel der VS-Kinder mit ihrem Spielleiter, Direktor Wolfgang Michor, beim Aufstellen der Krippe daheim in den Sinn gekommen.

... ein „verträumtes“ DANKE, liebe Kinder, ihr habt uns in euren Traum mitgenommen und neu dazu eingeladen, über das Geschehen dieser besonderen Nacht nachzudenken.

Der Gedanke von einem Adventabend „mit allen Sinnen“ wurde auch von unseren Bäuerinnen tatkräftig unterstützt. Bereits im Sommer sammelten sie fleißig die verschiedenen Kräuter, die sie für uns zur Räuchermischung „Licht und Zuversicht“ verarbeiteten. In die von den Kindern bedruckten Säckchen abgefüllt, durften wir auch diese Kraft der Kräuter und den Weihnachtswunsch der Bäuerinnen mit nach Hause nehmen und so diesen gemeinschaftlichen Abend nachwirken und duften lassen.

... ein „duftendes“ DANKE an euch, liebe Bäuerinnen für eure Unterstützung und eure Mit-Dabei-Sein.

Bereits im Vorfeld haben sich die Kinder



Fotos: Gregor Themessl

## Liebe Pfarrgemeinde!

Das nebenstehende Osterbild stammt vom berühmten Maler Giotto di Bondone und ist in Padua zu bewundern. Es zeigt Maria von Magdala am Ostermorgen vor dem Grab, wie es Johannes in seinem Evangelium erzählt:

Maria fragt den vermeintlichen Gärtner nach dem Leichnam des Herrn und erkennt in ihm, als er sie mit ihrem Namen anspricht, Jesus, den Auferstandenen. Sie greift nach ihm und will ihn festhalten, doch Jesu wehrt ab und sagt zu ihr: „Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott! (Joh 20,17)

So wird Maria von Magdala zur ersten

Zeugin der Auferstehung, zur ersten Verkünderin der Osterbotschaft. „Ich habe den Herrn gesehen“ (Joh 20,18) darf sie den Aposteln voll Freude verkünden und erhält dafür später auch den Ehrentitel: „Apostelin der Apostel“.

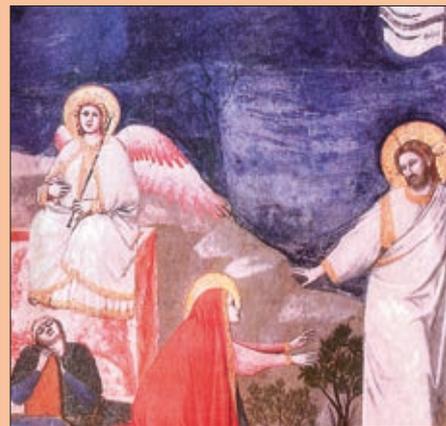
Was die Apostel als „Weibergeschwätz“ abtun, wird zur alles verändernden Wahrheit, zur überwältigenden Osterbotschaft:

## „Der Herr ist wahrhaft auferstanden!“

Dies zu verkünden werden die Apostel als Zeugen der Auferstehung hinausgehen in die Welt ... bis an die Grenzen der Erde, dafür auch ihr Leben einsetzen, um dieses Wort vom Leben in Christus hinauszutragen und die Hoffnung durch die Auferstehung weiterzugeben. So gilt diese Botschaft auch für uns heute an Ostern 2024 als Hoffnung

wider alle Hoffnung, als Grund zur österlichen Freude, als Einladung zum österlichen Jubelruf „Halleluja“, als Auftrag mit Maria von Magdala und den Aposteln diese „Frohe Botschaft“ weiterzusagen. Das wünscht und darum bittet

*Euer Pfarrer Bruno Decristoforo*





der VS aber auch an die Gestaltung der vorweihnachtlichen Botschaft „Gott ist nah“ – als kleine Lichtbringer für alle BesucherInnen – gemacht und von einigen von euch (Danke an Dani Draxl) wurde uns der Weg zur Kirche – zum Adventkonzert – mit wunderbaren Lichtern und Laternen gewiesen.

... ein „leuchtendes“ DANKE allen, die an diesem Abend Lichtbringer waren.

Das Verwöhnprogramm für alle Sinne fand am Kirchplatz bei heißem Apfelsaft und Kiachln seinen Abschluss, und auch hier haben viele helfende Hände dazu beigetragen, dass auch für das leibliche

Wohl gesorgt war!

... ein „genussvolles“ DANKE an Lubig Hans und PGR-Obmann Jürgen Trutschnig mit ihren Teams für die Verpflegung und Stärkung auf dem Kirchplatz

... ein „herzliches“ DANKE auch allen Sponsoren, die uns für diesen Abend finanziell unter die Arme gegriffen und so großartig unterstützt haben.

... das „abschließende, kreative“ DANKE an die Ideengeberin, Plakatgestalterin, Organisatorin und Koordinatorin Tanja! Ohne dich hätte es diesen Abend nicht in dieser Form gegeben.

*Auf unseren Wegen gehen wir Schritt für Schritt,  
bewusst und unbewusst,  
überlegt oder unüberlegt,  
manchmal schnellen Schrittes,  
manchmal gemütlich und langsam,  
und wenn wir im Gleichschritt  
unterwegs sind,  
gemeinsam, nicht allein,  
nicht auf sich allein gestellt ...  
dann fällt uns der Weg leichter.  
Wir gehen unseren Weg im Einklang,  
im Gleichschritt ...  
in der Harmonie unserer Gedanken*

**DANKE euch allen für euer Mitgehen**  
– „Im Einklang zur Krippe“  
für die Pfarre – Daniela Eder

## Übergabe Herz-Jesu-Relief von Gertraud Thümmel



Beim Wunschkonzert der Musikkapelle übergab Gertraud Thümmel (wir haben in der letzten Ausgabe darüber berichtet) ihr farbenfrohes Herz-Jesu-Relief der Gemeinde Nikolsdorf als Geschenk. Das Kunstwerk ist nun im Pfarrbüro zu bewundern. Hier der Pfarrgemeinderat bei seiner letzten Sitzung. V. l.: Marianne Unterasinger, Tanja Eder-Possenig, Michaela Huber, Jürgen Trutschnig, Daniela Eder, Stefanie Plautz und Petra Keiler.



Die Künstlerin mit der Moderatorin des Wunschkonzerts Tanja Eder-Possenig (oben) und Bürgermeister Georg Rainer nach der Geschenkübergabe.



## Unsere Verstorbenen

*Wie sie gelebt – hoffend,  
weil glaubend ...  
glaubend,  
weil liebend –  
so verließen sie die Welt,  
aber nicht uns,  
die wir ihnen  
in dankbarer Liebe  
verbunden blieben.*

### Theresia Brunner

Thresl war aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit in unserer Bankstelle im Dorf präsent und konnte viele NikolsdorferInnen mit ihrer Kompetenz – auch als Kassierin in verschiedenen Vereinen und Gremien – unterstützen und beraten.

Das Schreiben von Texten und Gedichten war für Thresl neben ihrer Schauspielerei im Theaterverein eine wichtige Beschäftigung. Doch auch das persönliche Wohlergehen vieler Mitmenschen war ihr ein Anliegen. So engagierte sie sich sehr als Mitarbeiterin im Caritaskreis. Ein herzliches DANKE, dass du durch dein Dasein und Engagement vielen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hast.



Anton Kehrer

† 8. Dezember 2023



Theresia Brunner

† 20. November 2023

### Josef Plautz

Im 91. Lebensjahr ist Herr Josef Plautz friedlich im Kreise seiner Familie zu Gott heimgekehrt.

Mit großem Fleiß und Arbeit hat Josef in Nikolsdorf ein Eigenheim errichtet, in welchem er mit seiner Frau Erna eine Familie mit sechs Kindern gründete.

Die schwere und gefährliche Arbeit als Forstarbeiter, welche ohne die technischen Hilfsmittel und der Schutzausrüstung von heute bewältigt werden musste, übte er mit viel Freude aus.

In der Pension konnte er mit seiner Familie noch viele schöne Jahre verbringen. Am liebsten machte er noch immer Holz auf, aber auch Radfahren und Wandern in den Bergen gehörten zu seinen Hobbys. Die letzten Lebensjahre waren gekennzeichnet durch seine Krankheit,



Anna Plautz

† 15. Dezember 2023



Josef Plautz

† 29. November 2023

und Josef wurde zunehmend pflegebedürftig. Am 29. November 2023 hat er daheim für immer seine Augen geschlossen. Ruhe in Frieden!

### Anton Kehrer

Anton ist am 12. April 1944 in Enneberg auf einem Bergbauerdorf als ältester von sieben Geschwistern geboren.

Nach der Pflichtschule besuchte er zwei Jahre die Landwirtschaftliche Schule in Dietenheim, da es vorgesehen war, dass er den elterlichen Hof übernehmen würde. Es kam aber anders. Der Tourismus fing an, er baute ein Berghotel auf dem Furkelpass. Tone war sowohl bei den Gästen als auch bei den Einheimischen sehr beliebt, da er ein geselliger, froher und herzlicher Mensch war.

Eine andere Eigenschaft von Tone war seine handwerkliche Geschicktheit, er konnte vor allem Tischlerarbeiten gut anfertigen.

Tone liebte die Berge und die Natur, die er bis zum Ausbruch seiner schweren Krankheit genoss.

Kurz vor seinem 66. Lebensjahr wurde er von einer schweren Krankheit befallen, von der er sich nicht mehr erholen konnte. Er ertrug die Krankheit mit Geduld, ohne zu jammern, bis die Kräfte gänzlich nachgelassen haben. Er ist am 8. Dezember 2023 in BKH Lienz von uns gegangen.

### Anna Plautz

Anna Plautz, vulgo Wagner, wuchs am Wagnerhof in Nikolsdorf auf. Das Gehörloseninstitut in Mils, wo sie ihre Pflichtschulzeit verbrachte, wurde für Anna dann auch zum Arbeitsplatz. Bis zu ihrer

Pensionierung arbeitete sie dort als Reinigungskraft. In ihrer Freizeit kehrte sie immer wieder gerne in ihre „alte Heimat“ zurück. Trotz ihrer Behinderung war Anna eine sehr lebensfrohe und gesellige Frau. Sie meisterte ihr Schicksal und Leben mit Gottvertrauen und Lebensfreude!

### Rosina Granig

Am 17. Jänner ging für Rosina Granig – geboren beim Etzelsberger vulgo Pucher auf der Plone – ein langes, bescheidenes Leben still und leise zu Ende.

Die vielen Herausforderungen, die ihr das Leben bescherte, meisterte die Granig Rosl mit viel Gottvertrauen. Als die Mühen des Alters immer beschwerlicher wurden, ermöglichte es die fürsorgliche Pflege und Betreuung durch Tochter Helene und Schwiegersohn Reinhold, dass Rosina ihre Zeit bis zu ihrer letzten Lebensstunde in ihrem Haus, in ihrer gewohnten Umgebung, verbringen konnte.

### Albert Pichler

Hof, Acker, Wald und Feld, das war meine schöne Welt. Das Heim, mit meinen Lieben drin, war meines Lebens Freud und Sinn.

Bis zuletzt hat Albert vom Lindsberg und von der Arbeit beim Gailer erzählt. Es war ein erfülltes Leben voller Fleiß, Hilfsbereitschaft und Sorge um die Familie.

In Dankbarkeit und Zufriedenheit verbrachte er seinen Lebensabend. Albert starb im hohen Alter von 96 1/2 Jahren.

### Aloisia Korber

Am 12. Feber durfte Frau Aloisia Korber nach einem langen und erfüllten



Albert Pichler

† 11. Feber 2024



Rosina Granig

† 17. Jänner 2024

Leben im Alter von 96 Jahren zu ihrem Schöpfer heimkehren.

Ihre Kindheit und Jugend verbrachte Loise am Schusterhof in Matrei in Osttirol. Bereits in jungen Jahren half sie bei der Arbeit am Hof fleißig mit, besonders in den Sommermonaten auf den Almen in Raneburg und Innergschlöß.

Nach ihrer Hochzeit mit Franz Korber im Jahr 1959 war sie die gute Seele am Korberhof in Lengberg.

Sie versorgte dort eine Großfamilie, arbeitete im Stall und am Feld mit und blieb doch immer die freundliche und positive Frau, als die wir Loise bis zuletzt erleben durften.

Ganz besonders ihre zehn Enkel und sieben Urenkel bereicherten und verschönerten ihren Lebensabend in Lengberg. Nun darf sie ruhen in Frieden!



Aloisia Korber

† 12. Feber 2024

## Fastenzeit

In meiner Kindheit hatte die Fastenzeit etwas „Nerviges“ an sich. Vorbei war es mit dem Erhalt von Süßigkeiten. Wir Kinder vom Dorf hatten dann täglich zur Chrysanthner Kirche zu pilgern, um beim Rosenkranzgebet anwesend zu sein. Darüber gab es keine Diskussion. Die Andacht für uns Kinder war eher mäßig interessant. Trotzdem hatten wir unseren Spaß, meist halt nach dem Gebet außerhalb der Kirche und beim Heimweg. Die erste Zigarette rauchte ich mit meinen Freunden genau nach so einem Rosenkranz. Dann war ja auch noch die Vorfreude auf den Osterhasen.

Wenn ich heute aus der Distanz darüber nachdenke, war es eigentlich eine schöne Zeit. Alt und Jung kamen zusammen, tagtäglich war Betrieb auf dem Weg hin und von der Kirche. Gerüchte wurden verbreitet, Sachen ausgedet und einfach nur geblödet. Da früher das Leben generell karger war, empfand man das Fasten nicht als Belastung. Da ist es in der Gegenwart bedeutend schwieriger auf etwas zu verzichten. Die Werbeindustrie hat uns fest im Griff. Auch das Religiöse hat sich in der Gesellschaft soweit zurückgezogen, dass du in einem Lebensmittelgeschäft keinen Unterschied mehr zwischen Fasttag und normalem Werktag erkennst. Dabei täte uns der Verzicht ja oft so gut. In unserem Überfluss wird aus Gewohnheit konsumiert. Wäre das Fasten nicht eine gute Gelegenheit in sich selbst zu gehen und sich die Frage zu stellen: „Schaffe ich es überhaupt noch, diese lächerlichen vierzig Tage auf ...Süßigkeiten, Alkohol, Bildschirmzeit, Suchtmittel, .... zu verzichten?“ Und das aber ohne den sogenannten Joker. Oder bin ich schon so abhängig, dass ich das gar nicht mehr hinkriege? Einfach ist es nicht. Sobald du mit dem Fasten beginnst, musst du der Versuchung widerstehen. Es treten gewiss Situationen auf, wo dein Verzicht ins Lächerliche gezogen oder arg auf die Probe gestellt wird. Wenn du standhaft bleiben kannst, hast du einen kleinen Erfolg für dich persönlich erzielt. Und wenn du die vierzig Tage überstehst, kann es sein, dass du über die Zeit hinweg dauerhaft dein Konsumverhalten änderst. Den Mehrwert wirst du spüren.

Ich wünsche euch gesegnete Ostern, denken wir an all jene Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Schicken wir ihnen ein paar gute Gedanken.

Euer Pfarrgemeinderatsobmann  
Jürgen Trutschnig



V. l.: Tanja Eder-Possenig, Michaela Gomisig, Barbara Trutschnig, Daniela Eder.



V. l.: Ingrid Oberlojer, Jürgen Trutschnig, Carolin Tscherner, Robert Eder.



Lynn Tscherner, Mirjam Meindl, Ella Trcek, Anna-Sofie Wallner, Lorena Trutschnig, Sarah Ruggenthaler.



V. l.: Richard Simoner, Christian Jenkner, Günther Simoner, Andreas Eder.



V. l.: Alfons Huber, Klaus Huber, Gerhard Abl, Robert Niederwieser, Peter Ganeider, Josef Plautz, Michael Eder, Hans Lindsberger.

# Ein herzliches Dankeschön für die Sternsingeraktion 2024!

**20 – C+M+B – 24** ... so schrieben die Sternsinger auch heuer wieder in großen Lettern die Anfangsbuchstaben der

Namen der Heiligen Drei Könige an die Türen der Nikolsdorfer Haushalte. Diese drei Buchstaben weisen zugleich auf den

lateinischen Segenswunsch „Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“ hin.

Groß geschrieben wird nach wie vor diese schöne Tradition des Sternsingens in unserem Dorf. Insgesamt neun Sternsingergruppen zogen heuer durch die Straßen, brachten die weihnachtliche Frohbotschaft und den Segen der drei Heiligen aus dem Morgenland in unsere Häuser. Sie legten dabei „tausende von Schritten für eine gerechtere Welt“ zurück und setzten zugleich ein wichtiges Zeichen für Menschlichkeit, Nächstenliebe und Einsatz für Menschen, die weltweit von Armut und Ausbeutung betroffen sind.

Groß geschrieben wird besonders auch die Großzügigkeit und Spendenbereitschaft in unserem Dorf. Mit den gesammelten Spendengeldern – in unse-



V. l.: Anja Mandler, Carina Etzelsberger, Hannah König, Angelina Mandler, Josef Mandler, Natalie Obererlacher, Markus Huber, Fabienne Huber, Anika Brandstätter, Viktoria Obkircher mit Stefanie Plautz, Gabi Waldner, Meinrad Trutschnig und Petra Keiler.



V. l.: Raphael Eder, Anika Simoner, Lukas Eder, Anna Draxl.



V. l.: Hannah König, Anglina Mandler, Veit Ganeider, Jana Isep, Josef Mandler, Kilian Ganeider, Anja Mandler, Emely Huber.

rer Pfarre wurden heuer über **6.900 Euro** gespendet – kann weltweit viel Gutes bewirkt werden. In rund 500 Projekten erfahren Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika wirksame Unterstützung. Im Fokus der heurigen Sternsingeraktion

standen der Kinderschutz und die Ausbildung für Jugendliche in Guatemala.

Unterschiedliche Generationen haben auch heuer wieder zum großen Erfolg dieser Aktion beigetragen. Viele unserer Sternsingergruppen stellen sich schon

seit vielen Jahren mit großer Freude immer wieder in den Dienst dieser guten Sache. All den motivierten Sternsängern sei an dieser Stelle nochmals für ihren großartigen Einsatz von Herzen DANKE gesagt.



V. l.: Markus Huber, Anja Mandler, Natalie Obererlacher, Jana Isep, Angelina Mandler, Josef Mandler, Anika Brandstätter, Fabienne Huber, Hannah König, Carina Etzelsberger, Kilian Ganeider, Veit Ganeider mit Stefanie Plautz und Petra Keiler.

Die heilige Messe am Tag der Erscheinung des Herrn wurde dieses Jahr von einer Jugendsternsingergruppe und den Kindersternsingergruppen gestaltet. Für die feierliche musikalische und textliche Gestaltung ein herzliches Dankeschön den Kindern und Jugendlichen.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Mithelfern im Hintergrund für die Hilfe beim Waschen und Vorbereiten der Sternsingergewänder, für die Verpflegung der Sternsingergruppen etc. Durch den Einsatz so vieler für das Sternsingen kann die Erfolgsgeschichte der Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar, die heuer österreichweit ihr 70-Jahresjubiläum feierte, auch in unserem Dorf weitergeschrieben werden. *Petra Keiler*

## Einladung zum Senioren- nachmittag

Am Donnerstag, den 18. April, um 14.30 Uhr, feiern wir im Kultursaal Nikolsdorf die heilige Messe und laden zum Empfang der Krankensalbung ein.

„Die Krankensalbung ist ein Heilmittel zur Stärkung und Ermutigung.“

Bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen lassen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen. Wir freuen uns auf eine feine Zeit mit euch.

*Pfarr-Gemeindec Caritas Nikolsdorf*





Oktoberfestbesuch mit Arbeitskollegen in Shanghai/China (2023).

# Nikolsdorfer/innen fern der Heimat

**„Zaoshang hao“ heißt es für Richard „Ritschy“ Simoner, wenn er am Morgen bei seiner Arbeit ankommt. Bei uns würde man sagen „Guten Morgen“ und in den Arbeitstag starten. Seit 2007 arbeitet er nahezu am anderen Ende der Welt. Zunächst für zwölf Jahre in Malaysia und Indien, inzwischen seit drei Jahren in China.**

Zwischen seinen Arbeitseinsätzen genießt er die Zeit daheim in Nikolsdorf, dem Ort, der sicher immer einen festen Platz in seinem Herzen hat, auch wenn er überlegt seine Zukunft vielleicht irgendwann in Malaysia zu verbringen und dort ein Lokal zu eröffnen. Und obwohl ihn in Nikolsdorf natürlich nahezu jeder kennt (oder eben zu kennen glaubt), gibt es viel zu erzählen, von seinem Leben, seiner Arbeit und auch seinen Träumen.

***Ritschy, schön, dass du dir Zeit nimmst einige Fragen zu beantworten. Wir starten mit der ganz einfachen – wie bist du nach China bzw. zuvor nach Malaysia gekommen?***

Als ich die HTBLVA-Innsbruck 1996 mit der Matura beendete und anschließend das Bundesheer absolviert hatte, begann für mich eine einjährige Durststrecke bezüglich Arbeitssuche. Der Markt für HTL-Abgänger war zu dieser Zeit gesättigt. So kam die Gelegenheit mit meinem Freund Mario die Fa. Elektro Mario Moser zu gründen, und wir durften sieben Jahre tolle Zeiten erleben. Damals entdeckte ich eine Stellensuche der Firma Liebherr. Man suchte einen Entwicklungsingenieur im Bereich der Labor-Entwicklung. Da stand für mich fest, ich muss diesen Schritt machen und startete 2003 meine 16-jährige Karriere

Nikolsdorfer  
fern der Heimat



bei Liebherr. 2007 übernahm die Firma den ersten Standort in Malaysia und ich hatte die Chance dort die Entwicklungsabteilung aufzubauen, die ich in weiterer Folge zwölf Jahre lang betreute. Zusätzlich kam 2011 noch der geplante Standort Indien dazu und während des dortigen Produktionsaufbaus bekam ich die Aufgabe, beide Asien-Standorte zu übernehmen. Es war für mich eine harte, prägende, aber auch unglaubliche Zeit mit Höhen und Tiefen. Ich hatte die Möglichkeit, viele Staaten (nahezu alle) in Asien zu bereisen, um dort Lieferanten, Kunden und auch Messen bzw. Kongresse zu besuchen. Je länger man im Ausland ist, lernt man natürlich die Leute besser kennen und knüpft berufliche wie private Freundschaften. Viele davon dauern bis heute an. Meine Auslandsreisen beschränkten sich damals immer auf circa drei Wochen, denn zu dieser Zeit war ich auch noch 23 Jahre lang in der Sportunion als Sektionsleiter Fußball und auch als Obmann tätig. Es ist eine Zeit, an die ich mich sehr gern zurück-erinnere, vor allem an den damaligen Teamgeist denke ich sehr gern zurück. Meine zweite Leidenschaft die Musik als Bassist der Trucksteel Company kam in dieser Zeit leider oftmals ein wenig zu kurz. Trotz vieler Termine schafften wir aber immer gemeinsame Countrymusik-Auftritte mit der Band.

Als Liebherr dann die sogenannte „Entwicklungshilfe“ für Asien einstellte, war es mit dem Reisen für mich vorbei. Nach eineinhalb Jahren zurück in Osttirol,



Ein schöner Geburtstagsabend eines Kollegen mit Live-Musik im Lokal von Freunden. Penang/China (2023).

Ein ganz normaler Tag auf der Baustelle Suzhou/China.



Nikolaus und Ritschy im Vogelparadies in Singapore (2017).

ohne Auslandsreisen, wurde mir klar, ich musste mich verändern und wieder nach Asien. So kam ich auf alte Kontakte zurück, die ich im Laufe der Zeit gesammelt hatte, und bin jetzt seit 2021 bei der Fa. Brückner Maschinenbau/Siegsdorf als Inbetriebnahme Ingenieur weltweit tätig. Vorwiegend im Bereich China und Indien. Dort arbeite ich jetzt schon seit drei Jahren in der Kunststoff-Industrie. China ist ein riesiges Land, größer als Europa. Unsere Baustellen erstrecken sich von Peking im Norden über Shanghai bis in den Süden nach Guangzhou.

### Wie kann man sich einen Arbeitstag in China vorstellen?

Also mein derzeitiger Arbeitstag ist natürlich anders als bei der Firma Liebherr im Büro. Die Mannschaft (je nach Baufortschritt zwischen 4 und 20 Personen) startet vom gemeinsamen Hotel um circa 6.30 Uhr morgens los. Nach 10,5-11 Stunden Arbeitszeit geht es wieder retour ins Hotel. Wir haben normalerweise fünf Arbeitstage pro Woche, aber da die Chinesen auch samstags arbeiten, sind es auch für uns meistens sechs Arbeitstage. 56-60h Wochenstunden sind die

Normalität, wobei man sich auch den einen oder anderen Tag frei nehmen kann. Generell kalkuliert man eine Zeit von drei bis vier Monaten für die Elektromontage einer Anlage.

### Das heißt als Freizeit bleibt eigentlich nur der Sonntag?

Ja genau. Nach einer harten 6-Tage-Woche ist am Sonntag für die meisten relaxen angesagt und viel Kraft tanken



Firmeneröffnung Liebherr Werk Aurangabad Indien (2016).



Christkindlmarkt Shanghai/China.

für die neue Woche. Es hängt auch immer davon ab, in welcher Stadt man gerade ist oder was in der Nähe geboten wird. Meine letzte Baustelle 2023 war in der Nähe von Shanghai, und wir besuchten dort das Paulaner-Oktoberfest und vor Weihnachten den German-Christkindlmarkt. Ja richtig gehört, auch das gibt es in China. Dieser Markt ist übrigens täglich auf 12.000 Besucher beschränkt. Da sieht man wirklich von welchen Dimensionen wir sprechen. Ein indisches oder chinesisches Dorf hat im Vergleich zu uns zwischen 300.000 und 1 Million Einwohner.

### In den Jahren hast du die Menschen kennengelernt. Wir kennen die Chinesen meist mit Fotoapparat oder inzwischen mit Handy und Selfiestick als Touristen? Wer steckt dahinter?

Die Chinesen sind generell ein freundliches Volk aus allen Schichten. Englisch wird dort sehr wenig gesprochen deshalb haben wir Dolmetscher auf der Baustelle, oder wir arbeiten mit Übersetzungs-Apps am Handy. Die Reinlichkeit lässt oft zu wünschen übrig. Gespuckt wird wohl oder übel überall. Und nicht zu vergessen: Man darf noch in den meisten Bars, Restaurants und Hotels rauchen.

### Wie kann man sich den Tagesablauf einer typisch chinesischen Familie vorstellen?

Ausschreibung German Christkindlmarkt Shanghai/China.

Wie schon erwähnt die Chinesen sind ein sehr fleißiges Volk. Oft zu fleißig. Tagwache ist um 5.30 Uhr. Nach dem gemeinsamen Frühstück kocht die Hausfrau das Abendessen noch zuhause vor. Die Kinder fahren morgens mit dem Schulbus gesammelt in die Schule, und beide Elternteile gehen arbeiten. Meistens arbeiten beide in derselben Fabrik. Mittagessen gibt es am Arbeitsplatz, für die Kinder in der Schule. Die Kinder kommen früher als die Eltern um circa 16 Uhr nach Hause und werden dort von den Großeltern betreut. Feierabend für die Eltern ist um ca. 18 Uhr, und dann geht es mit dem Bus oder Moped nach Hause zurück. Egal ob es stürmt oder regnet. Der Vater arbeitet auch am Samstag und, wenn das Geld knapp ist, auch am Sonntag. Meist um die Nachhilfe und Schulbildung seiner Kinder zu finanzieren und ermöglichen. Die Chinesen streben sehr nach guten Noten. Der größte Feiertag, an dem alle frei haben, ist das chinesische Neujahrsfest, welches meisten Anfang Feber stattfindet. Der Termin hängt, wie bei uns das Osterfest, vom Mond ab.

### Wie ist das Leben in China?

In China einzureisen und sich dort zu recht zu finden ist nicht so einfach. Ohne Visum kommt man als Österreicher derzeit „noch“ nicht ins Land, das soll aber nach dem „Corona Wahnsinn“ endlich auch wieder fallen. Man macht nahezu alle Geldgeschäfte mit der Kreditkarte. Man kann mit der Kreditkarte zwar auch Geld abheben aber das Bezahlen mit Bargeld gestaltet sich oft sehr schwierig. Denn es läuft eigentlich alles digital über das Handy. Ohne Smartphone geht in China gar nichts – das ist sicher. Taxi, Essen, Arzt, Gesundheitssystem – alles ist handygesteuert. Wer Hilfe braucht, bekommt sie bei diversen Hotlines, es wird einem wirklich weitergeholfen. Das ist auch als „Gast“ sehr hilfreich und wichtig. Speziell in den Hotels, in denen wir leben, spricht man Englisch. Man bekommt Unterstützung, wenn man sie braucht. Sollte jemand eine Chinareise planen, gibt's von mir gern Unterstützung – es schadet sicher nicht vorher mit einem „Experten“ zu reden und sich auszutauschen. 😊

Wie schon vorher angesprochen leben und arbeiten in China natürlich viele Ausländer, die aus aller Herren Länder kommen. Sie bringen auch ihre örtlichen Bräuche mit: Valentinstag, das indische Farbenfest „Holloi“, das Oktoberfest, Halloween oder eben Christkindlmärkte.



Souvenirverkäuferin früh morgens vor unserem Hotel. Touristenort Xiamen/China (2022).

Neben den traditionellen chinesischen/buddhistischen Bräuchen und Festen, gibt es auch eine große katholische Gemeinde. Dort in den Kirchen wird sehr wohl Weihnachten, Ostern, Allerheiligen... gefeiert und natürlich auch getauft und gefirmt.

### Was würdest du den Europäern bzw. uns hier von der chinesischen Lebensweise/Mentalität wünschen?

Bei den Chinesen besteht das Leben vielmals aus Arbeit, Arbeit, Arbeit mit wenig Freizeit. Aber sie haben eine gewisse Gelassenheit und leben stressfrei in den Tag, obwohl das Leben in China in diversen Videos auf Social-Media-Kanälen teilweise oft hektisch wirkt. Der Zusammenhalt in den Familien mit Nachbarn und Freunden wird hochgehalten. Auch im hohen Alter, wenn es die Gesundheit zulässt, sind die Menschen



Sonntagsausflug Batu Cave/Kuala Lumpur/Malaysia (2023).

noch fleißig. Meistens lebt eine normale Familie mit allen Mitgliedern – von Jung bis Alt – in einer Wohnung.

### Was vermisst du am „anderen Ende der Welt“?

Ui, das ist eine gute Frage. Es ist vieles Europäisches importiert und erhältlich in China. Es gibt dort so ähnliche Speisen wie zum Beispiel gute Steak- oder Westernfood Restaurants. Was ich wirklich vermisse, ist unser frisches Wasser, die herrliche Luftqualität und unsere lokalen, traditionellen Speisen. Auch die Jahreszeiten, die Veränderung der Natur im Laufe eines Jahres: Frühling, Sommer, Herbst und Winter hat nicht jeder.

### Du bist ein Familien- und Vereinsmensch. Hat man nicht das Gefühl etwas zu versäumen, wenn man so viel Zeit fern der Heimat und fern seiner Lieben verbringt?

Natürlich ist es – wie für jeden berufstätigen Mann, der viel Zeit in und bei der Arbeit verbringt manchmal etwas schwierig, und man ist wehmütig, wenn man bei vielen Entwicklungsschritten seiner Kinder nicht dabei sein kann. Ich hatte hier aber großes Glück, dass meine beiden Kinder, auf die ich sehr, sehr stolz bin, liebevoll begleitet von ihrer Mama Melanie und auch den Großeltern zu ganz tollen jungen Erwachsenen geworden sind. An dieser Stelle darf ich auch einmal von Herzen DANKE sagen. Beide sind auch in den örtlichen Vereinen tätig, was mich als Vereinsmensch natürlich sehr freut (vielleicht ja etwas, das ich ihnen mitgeben konnte... die Leidenschaft für das Vereinswesen, das ja für eine Dorfgemeinschaft unbezahlbar ist). Niklas ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und Obmann der Landjugend und Anika die erste Frau in Osttirol, die eine tragende Funktion als Kassierin bei der Freiwilligen Feuerwehr Nikolsdorf ausübt. Ich bin für meine Familie sehr dankbar.

### Was sind deine Träume und Ziele?

Für mich ist es schwierig, aber wenn ich so direkt gefragt werde, ist Malaysia für mich das Highlight und vielleicht schlägt es mich einmal dort hin. Mein Traum wäre, dort etwas Touristisches aufzubauen, sprich Reiseveranstaltungen dorthin zu organisieren und eventuell auch ein Lokal zu betreiben. Sicher ist aber, dass meine Heimat Nikolsdorf und Osttirol immer in meinem Herzen bleiben werden.

Lieber Ritschy: Xièxiè oder terima kasih – DANKE, wie man auf chinesisches oder malaysisch sagen würde.



## Kletterabende in der Kletterhalle Nikolsdorf

Toll angenommen wurden wieder unsere drei Kletterabende für Jung und Alt im Spätherbst. Mit großer Begeisterung und viel Ehrgeiz probierten die Kinder die jeweiligen Kletterrouten aus. Auch

die Kleinsten hatten speziell im Boulderbereich ihren Spaß.

Im Frühjahr gibt es wieder die Möglichkeit sich zu beweisen.

*Euer Team von der Sektion Klettern*



**Oldtimer-Stammtisch:**



*Im Fasching hieß es bei den Oldtimern „Hey, hey Wickie“ – diesmal tauschten die Wikinger ihr Schiff gegen Pferdestärken.*

### Auch diesmal möchten wir euch einen unserer vielen tollen Oldtimer vorstellen.

Diesmal ist es die Puch 125 T.

Das T steht für Tourer. Die Puch wurde ab 1939 hergestellt. Dieser Typ hatte einen Doppelkolben-Zweitaktmotor mit einer Leistung von 5,2 PS, was bei einem Leergewicht von 84 kg völlig ausreichend war. Der Besitzer der Puch ist Charly Winkler.





Nach der wohlverdienten Winterpause zeigte unsere U 10-Mannschaft am 18. Feber ihr Können beim Hallenturnier im Tauerncenter Matrei. Unsere Spielerin und die Spieler traten mit Eifer und Begeisterung an, kämpften auf dem Platz und zeigten ihr fußballerisches Talent.

### Sportunion Nikolsdorf – Sektion Fußball:

## Rückblick auf Herbstsaison

In einem festlichen Ausklang feierte die Kampfmannschaft den Abschluss der Herbstsaison. Die Spieler, Trainer und Helfer versammelten sich zur Weih-



Spiel FC Mölltal: Wenn der Trainer selbst am Platz steht.

nachtsfeier im Clubhaus, um das Erreichte in gesellschaftlichem Beisammensein zu würdigen und sich auf die bevorstehende Winterpause einzustimmen. Es wurden auch so manche Erinnerungen an vergangene Spiele ausgetauscht, insbesondere das Spiel gegen den FC Mölltal, in dem wir zwar nicht mit Punkten aber mit erhobemem Haupt vom Platz gingen.

Während der Winterpause ruht der Spielbetrieb, aber die Arbeit geht weiter. Das Team trainiert seit Jänner hart, um sich optimal auf die kommenden Spiele vorzubereiten. Die jüngsten Neuzugänge (Dorian, Nils, Werner und Ivan) bringen hoffentlich frischen Wind und neue Möglichkeiten für die weitere Saison.

Am 6. April ist es soweit: Das erste Spiel im Frühjahr steht an. Die Mannschaft der TSU Nikolsdorf trifft auf den nicht zu unterschätzenden Gegner aus Matrei.

Wir freuen uns jetzt schon auf spannende Duelle der Mannschaften und viele Fans am Sportplatz Nikolsdorf.



V. l. hinten nach vorne: Trainer Mike und Christian, Robin, Hannah, Moritz, Killian, Josef-Noel, Finn.

### Nachwuchs

Auch die weiteren Kindermannschaften haben ihr Training bereits wieder aufgenommen. *Carolyn Tscherner*



Unsere Damen vom Eintritt. Es gab natürlich auch kleine Geschenke für die Spieler.





Silvio, David, Florian und Dani beim Advent im Dorf.



Nachwuchskrampusse Anfang Dezember.

## 2. Doppel-Tischtennis-Turnier in Nikolsdorf

**Der Krampusverein Nikolsdorf steht nicht nur für lautes Geläut und rauhe Stimmung Anfang Dezember, sondern auch für gesellige Veranstaltungen für Jung und Alt.**

Mit einer Lorvenausstellung beim Advent im Dorf am 26. November begann das Krampusjahr 2023/2024. Dort stellten ausschließlich Schnitzer aus Nikolsdorf ihr Können und ihre Kunstwerke der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Nach diesem Auftakt kam es Anfang Dezember zu den klassischen Hausbesuchen mit Nikolaus und Engeln. Viele Kinderaugen konnten so wieder zum Leuchten gebracht werden.

Am Samstag, den 17. Feber, versammelten sich insgesamt 32 Paare im Kultursaal Nikolsdorf zum gemeinschaftlichen Ping-Pong-Stelldichein. Schläger, Bälle, Tischtennistische wurden auf Hochglanz poliert, und so manche Teilnehmer zeigten ihr Engagement durch professionelle Ausrüstung, Aufwärmen und dem ein oder anderen Trainingsspiel im Vorfeld.

Ab 14 Uhr ging es dann zum sportlichen Wettkampf über, welcher bis zum



Nachwuchsschnitzer Gabriel Lindsberger bei der Arbeit.

Finalspiel bis ca. 23 Uhr dauern sollte. Nach langem, im wahrsten Sinne des Wortes, Hin und Her durften sich Ludwig und Gerold die Sieger des zweiten Nikolsdorfer Tischtennisturniers nennen.



Matthias Singer (l.) und Andreas Riediger mit vollem Einsatz beim Aufschlag.



Obmann Mathias Hanser (l.) mit den EL-Siegern Chris Ganeider und Christian Klocker.



Nikolaus mit Engeln und Rüschelen.

Der Krampusverein Nikolsdorf bedankt sich für die rege Teilnahme, bei den Sponsoren und freut sich schon auf das Jahr 2025, wo es wieder heißen wird: Schläger geputzt, Platte sauber, Ball frei.

### Siegerliste des Tischtennisturniers 2024

#### Champions League

Ludwig/Gerold, Jasmin/Manfred, Chris/Josef

#### Europa League

Klocki/Chris, Lukas/Michael, Werner/Gernot

Simon Mair



Die Sieger des Tischtennisturniers 2024 Ludwig und Gerold.



### Eckdaten der Wanderrunde:

Distanz: 4 km  
 Gehzeit: 1,5 Std.  
 (SAC-Norm)  
 Hm Aufstieg:  
 240 m  
 Hm Abstieg:  
 240 m  
 Höchster Punkt:  
 1.375 m  
 Tiefster Punkt:  
 1.135 m  
 Schwierigkeit:  
 Leicht

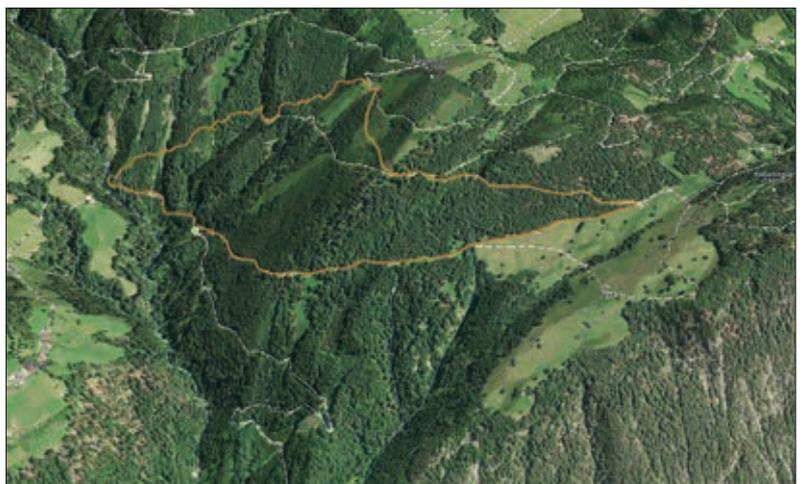
### Sektion Bergsport:

# Angerbodensteig

**Beschreibung:** Die Wanderrunde startet bei einer Rechtskurve auf einer Seehöhe von 1.135 m beim Rabantalmweg. Zuerst folgen wir dem Forstweg zum Pressnig Graben in nördlicher Richtung ca. 400 m bis zum Wegweiser Angerboden.

Der Steig schlängelt sich in östlicher Richtung zuerst durch einen dichten Fichtenwald. Nach ca. 300 m gelangt man zu einer Rodungsfläche, die stark mit hohem Gras verwachsen ist. Diese Fläche verlässt man nach ca. 100 m über eine markante

Wurzel, und man gelangt in einen Mischwald aus Fichten und Buchen. Nach ca. 150 m muss man ein kleines Bächlein überqueren, um zu einem Forstweg zu gelangen. Dieser wird nach ca. 80 m wieder links verlassen, und man befindet sich im letzten Steigabschnitt, der direkt nach ca. 380 m zur Angerboden Hütte führt. Der Abstieg erfolgt über die breite Forststraße in südlicher Richtung an der Rabant Alm vorbei und nach ca. 2,6 km hat man den Ausgangspunkt wieder erreicht.



**LRC-Sektion Langlauf Nikolsdorf:**

# Winterbericht 2023/24

Der Schnee ist diesen Winter im Talboden leider komplett ausgeblieben und somit leider auch der Langlaufbetrieb bei uns in Nikolsdorf. Trotzdem gibt es Positives über diesen Langlaufwinter zu berichten:

**Loipe Lavant gut genutzt!**

Sehr viele Sportler aus dem Raum Oberkärnten und Lienzer Talboden und so auch einige Nikolsdorfer konnten die 6,5 km lange Kunstschnelloipe in Lavant nutzen und genießen.

**Großveranstaltung Dolomitenlauf wieder ein super Erfolg!**

Am Wochenende des 20./21. Jänner konnte in Obertilliach wieder der traditionelle Dolomitenlauf ausgetragen werden. Schönes Wetter, traumhafte Winterbedingungen und perfekte Loipen boten

eine tolle Kulisse und sorgten für ausgezeichnete Werbung für unsere Region.

An den beiden Renntagen waren über die 21 und 42 km Strecken und bei dem im letzten Jahr neu eingeführten „Easy-race“ über 4 km insgesamt knapp 1.000 Teilnehmer am Start.

Wir Nikolsdorfer waren wieder, man kann schon sagen traditionell, stark in der Organisation und tatkräftig bei der Durchführung dabei.

Die Sportunion sorgte wieder für einen gekonnten und reibungslosen Ablauf am Start.

Ich war heuer in der Nachfolge von Harald Draxl bereits zum dritten Mal als Streckenchef tätig, konnte die Strecke wieder für die Hobbylangläufer etwas vereinfachen und in Topzustand präsentieren und zu einem reibungslosen Ablauf des Rennens beitragen.



*Dolomitenlauf: ein tolles Erlebnis für Sportler aus aller Welt*



*Julia beim Dolomitenlauf in Obertilliach.  
Fabian bei der Junioren-WM in Planica.*

Mein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle der Sportunion Nikolsdorf und auch allen meinen Helfern.

**Schöne Erfolge in der bisherigen Saison für Julia und Fabian Lindsberger!**

Bei den Austria-Cups in Eisenerz und Saalfelden konnten beide mit Stockerlplätzen aufzeigen.

Fabian konnte sich darüber hinaus bei bereits mehren Einsätzen im Europacup mit Platzierungen im vorderen Mittelfeld sehr gut in Szene setzen.

Bei der Junioren-WM Anfang Feber in Planica startete Fabian im Sprintbewerb und konnte unter 110 Teilnehmern bei den Junioren als bester Österreicher mit Platz 40 und nur 8 Sekunden Rückstand auf den Sieger ein tolles Ergebnis erlaufen.

Ein besonderes Erlebnis für die beiden Athleten war natürlich der Dolomitenlauf:

Julia startete am Samstag beim 21-km-Rennen in der Skating-Technik und belegte den herausragenden vierten Platz unter allen Damen. Sie war auch am Sonntag beim 21-km-Rennen in der klassischen Technik dabei und konnte mit Platz fünf bei den Damen wieder sensationell abschneiden.

Fabian war am Samstag beim 21-km-Skating-Rennen am Start und konnte als bester Österreicher ebenfalls mit Platz 4 ein tolles Ergebnis erzielen.

Die LRC-Sektion „Langlauf Nikolsdorf“ hofft natürlich schon jetzt auf einen besseren Winter 2024/25. Wir werden uns auf alle Fälle wieder vorbereiten, um das Langlaufen in Nikolsdorf zu ermöglichen und wünschen allen einstweilen ein schönes Jahr.

*Martin Lindsberger für die LRC-Sektion „Langlauf Nikolsdorf“*

# PROBLEMSTOFFE RICHTIG ENTSORGEN

**Problemstoffe** sind gefährliche Abfälle aus den Haushalten. Sie sind gesundheits- und umweltgefährdend. Keinesfalls dürfen sie in den Restmüll, in die Altstoffsammlung oder ins Abwasser gelangen.

Zu den Problemstoffen zählen u.a.:

- Abbeizmittel
- Anstrichmittel
- Arzneimittel (freiwillige Rücknahme durch Apotheken)
- Autowachs/-politur
- Bremsflüssigkeit
- Desinfektionsmittel
- Dieselöle
- Düngemittel/-reste
- Einwegspritzen (in durchstichfester Verpackung!)
- Entkalker
- Farben (fest/eingetrocknet, flüssig)
- Fleckputzmittel
- Fotochemikalien
- Frostschutzmittel
- Feuerlöscher
- Grillreiniger
- Heizöle
- Holzschutzmittel
- Haushaltsreiniger
- Haarfärbemittel
- Kleber, Klebstoffe
- Lacke (fest/eingetrocknet, flüssig)
- Laugen
- Lösungsmittel
- Metallputzmittel
- Mineralölgebinde (Motorölfラスchen)
- Nagellack/-entferner
- Nitroverdünnungen
- Ölfilter (Rückgabe an Fachhandel)
- Ölverunreinigte Abfälle
- Pflanzenschutzmittel
- PU-Schaumdosen mit Restinhalt/Treibgasresten
- Putz- und Reinigungsmittel
- Quecksilberthermometer
- Röntgenbilder
- Rostschutzmittel
- Säuren
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Spraydosen mit Restinhalt/Treibgasresten
- Terpentin
- Unkrautvernichter
- Verpackungen (auch restentleert), die mit Totenkopf, Gesundheitsgefahr oder als explosiv gekennzeichnet sind:



**Bei Unklarheiten informieren Sie sich bei Ihrem Recyclinghofmitarbeiter!**

Speiseöle und -fette zählen zwar nicht zu den Problemstoffen, müssen aber dennoch getrennt am Recyclinghof im Zuge der ÖLI-Sammlung abgegeben werden.

**Wichtig:** Alt Speiseöl keinesfalls in den Ausguss schütten. Dies führt zu Problemen in der Kanalisation bzw. Kläranlagen und verursacht hohe Reinigungskosten.

Informationen zur richtigen Entsorgung Ihrer Abfälle finden Sie auch auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/awv.osttirol](https://www.instagram.com/awv.osttirol)

